

Geschäftsbericht 2003

A u t o m o t i v e

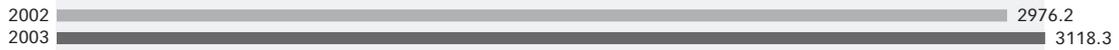
T e x t i l e

Bericht des Konzerns	Wichtiges in Kürze	04
	Der Rieter-Konzern	06
	Führungsstruktur	08
	Konzernleitung	09
	Geschäftsjahr 2003	10
	Corporate Governance	15
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	26
	Umwelt und Sicherheit	28
Berichte über die Divisionen	Rieter Textile Systems	30
	Rieter Automotive Systems	42
Finanzbericht		
	Konzernrechnung	
	Kommentar zur Konzernrechnung 2003	58
	Konzernerfolgsrechnung	60
	Konzernbilanz	61
	Konzernkapitalflussrechnung	62
	Veränderung des Konzerneigenkapitals	63
	Anhang der Konzernrechnung	64
	Bericht des Konzernprüfers	85
	Rechnung der Rieter Holding AG	
	Erfolgsrechnung	86
	Bilanz	86
	Anhang der Rechnung der Rieter Holding AG	87
	Antrag des Verwaltungsrates	91
	Bericht der Revisionsstelle	92
	Anhang	
	Aktionärs- und Kapitalstruktur	93
	Übersicht 1999–2003	94
	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	96

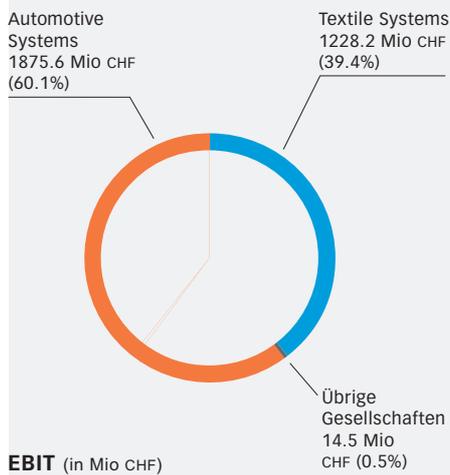
Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Wichtiges in Kürze

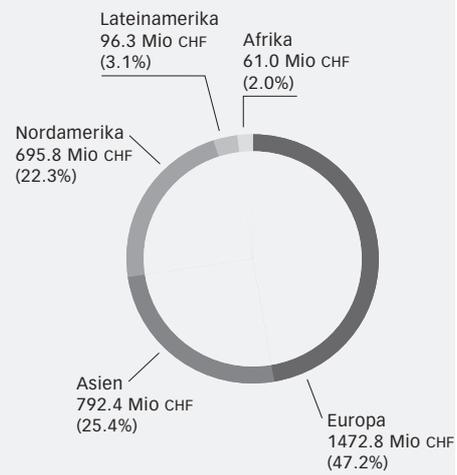
Bruttoumsatz (in Mio CHF)



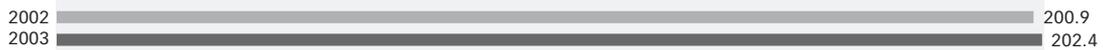
Anteile nach Divisionen



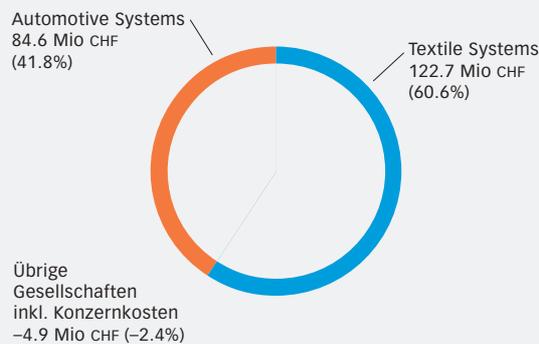
Anteile nach Wirtschaftsgebieten



EBIT (in Mio CHF)

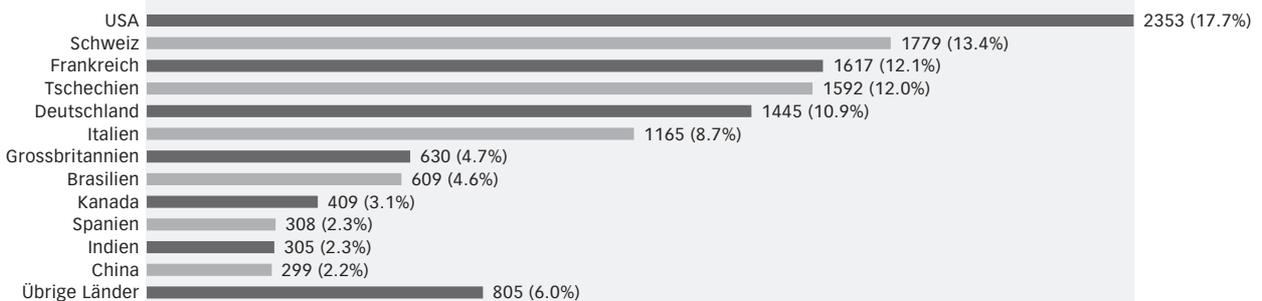


Anteile nach Divisionen



Personalbestand nach Ländern

2003 Total 13316



Mio CHF	2003	2002	Veränderung in %
Rieter-Konzern			
Bestellungseingang	2 967.9	2 999.8	-1.1
Bruttoumsatz	3 118.3	2 976.2	4.8
Unternehmensleistung ¹	2 991.3	2 872.2	4.1
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	332.7	322.5	3.2
in % der Unternehmensleistung	11.1	11.2	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	202.4	200.9	0.7
in % der Unternehmensleistung	6.8	7.0	
Konzerngewinn	116.0	83.8	38.4
in % der Unternehmensleistung	3.9	2.9	
Cash-flow ²	258.3	205.4	25.8
in % der Unternehmensleistung	8.6	7.2	
Netto Cash-flow ³	245.5	172.9	42.0
in % der Unternehmensleistung	8.2	6.0	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	128.7	146.2	-12.0
Aktiven	2 326.9	2 223.6	4.6
Anlagevermögen	982.4	990.1	-0.8
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	918.0	873.3	5.1
Personalbestand am Jahresende ⁴	13 316	12 983	2.6
Rieter Holding AG			
Aktienkapital	22.8	22.8	
Jahresgewinn	36.6	31.1	17.7
Bruttoausschüttung	34.0 ⁵	35.8	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 569 056	4 569 056	
Anzahl Namenaktien, ausgegeben ⁶	3 983 970	4 071 343	
Kurse pro Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF 290/237 ⁷	404/275 ⁷	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	7 070	4 922	43.6
Börsenkapitalisierung per 31.12.	1 213.5	1 179.6	2.9
Angaben pro Namenaktie			
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile ⁶	CHF 25.68	16.95	51.5
Netto Cash-flow ⁶	CHF 61.62	42.47	45.1
Eigenkapital (Konzern) ⁶	CHF 230.42	214.50	7.4
Bruttoausschüttung (Rieter Holding AG)	CHF 8.60 ⁵	8.60	0.0

¹ Bruttoumsatz abzüglich der Erlösminderungen sowie Bestandesänderungen der Fabrikate und Eigenleistungen (vgl. Seite 60).

² Konzerngewinn plus Abschreibungen (vgl. Seite 83).

³ Cash-flow und Netto Cash-flow (vgl. Seite 83).

⁴ Ohne Lehrlinge und temporäre Mitarbeiter.

⁵ Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 91).

⁶ Durchschnittliche Anzahl Namenaktien.

⁷ Quelle: Bloomberg.

Der Rieter-Konzern

Rieter, 1795 in Winterthur gegründet, ist ein global tätiger Konzern mit Hauptsitz in der Schweiz. Mit seinen Systemlösungen und Dienstleistungen ist Rieter ein führender Anbieter für die Textil-, die Automobil- und die Kunststoffindustrie.

Rieter ist in zwei industriellen Bereichen tätig, im Textilmaschinen- und im Autozuliefergeschäft. In beiden gehört der Konzern in den bedienten Marktsegmenten zu den globalen Marktführern. Der Umsatz wird heute in allen Weltregionen erzielt. Von den weltweit rund 13 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 13 Prozent in der Schweiz beschäftigt.

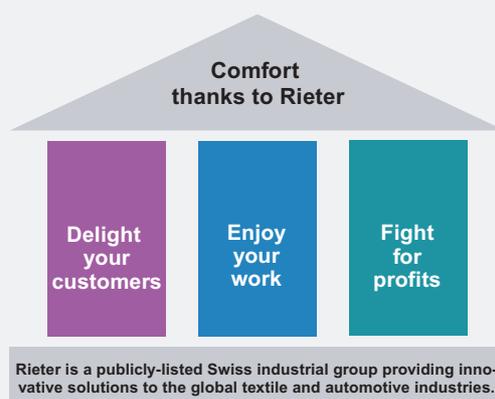
Rieter Textile Systems entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten.

Rieter Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner der Automobilhersteller Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen.

Rieter ist an der SWX Swiss Exchange kotiert. Das Aktionariat ist breit gestreut.

Ziel von Rieter ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zum Nutzen der Aktionäre, der Kunden und der Mitarbeitenden. Rieter will die Ertragskraft und den Umsatz in beiden Unternehmensbereichen kontinuierlich steigern. Das Wachstum von Umsatz und Ertrag wird primär aus eigener Kraft angestrebt, daneben auch durch Akquisitionen und Kooperationen. Die treibenden Kräfte des inneren Wachstums sind Innovationen sowie die Nutzung und Erweiterung der Kernkompetenzen. Die Entwicklung von Rieter in den vergangenen Jahren bestätigt die Richtigkeit der Strategie, die auf zwei industriellen Standbeinen und einer breiten geographischen Abstützung beruht.

Drei Ziele prägen das Leitbild von Rieter: Delight your customers – Enjoy your work – Fight for profits. Das Unternehmen Rieter kann nur erfolgreich sein, wenn es die Erwartungen seiner Kunden erfüllt, wenn seine Mitarbeitenden sich mit Freude engagieren und wenn es durch profitables Wachstum einen langfristigen Mehrwert für seine Aktionäre schafft.



Führungsstruktur

Stand vom 23. März 2004

Verwaltungsrat

Kurt E. Feller, Präsident (1937)

Exekutives Mitglied des VR von 1994 bis 2002, nicht-exekutives Mitglied seit 2003, gewählt bis 2005, seit 2000 Präsident des VR, Vorsitzender des Personalausschusses, Mitglied des Revisionsausschusses.

Rudolf Hauser, Vizepräsident (1937)

Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1987, gewählt bis 2005, Vorsitzender des Revisionsausschusses, Mitglied des Personalausschusses.

Dr. Ulrich Dätwyler (1941)

Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1994, gewählt bis 2006, Mitglied des Revisionsausschusses und des Personalausschusses.

Dr. Rainer Hahn (1940)

Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1999, gewählt bis 2005, Mitglied des Personalausschusses.

Dr. Peter Wirth (1946)

Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2000, gewählt bis 2006, Mitglied des Personalausschusses.

Dr. Dieter Spälti (1961)

Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2001, gewählt bis 2004, Mitglied des Personalausschusses.

Generalsekretariat

Thomas Anwander

lic. iur., Generalsekretär

Interne Revision

Georg Niederer

Dipl. Wirtschaftsprüfer

Revisionsstelle und Konzernprüfer

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Rieter-Konzern

Vorsitzender der Konzernleitung

Hartmut Reuter (1957)*

Corporate Center

Chief Financial Officer Urs Leinhäuser (1959)*

Finanzen und Controlling	Werner Rüegg
Unternehmensplanung	Fabio Mercandetti
Recht	Thomas Anwander
Kommunikation	Dr. Peter Grädel
Personal	Dr. Werner Anderegg

Rieter Textile Systems

Leiter der Division Peter Gnägi (1954)*

Zentrale Funktionen

Finanzen und Controlling	Peter Müller
Marketing	Edda Walraf
Personal	Dr. Werner Anderegg/ Jürg Wieser

Produktion/Sicherheit/ Qualität	Jost Sigrist
Informationstechnologie	Beat Meienberger

Geschäftseinheiten

Rieter Textile Systems International	Peter Grünig
Kurzstapelspinnsysteme	Dr. Martin Folini
Chemiefasersysteme	Angelo Lucca
Vliesstoff- und Kunststoffmaschinen	Dr. Axel Nickel
Interne Zulieferer	Jost Sigrist
Technologiekomponenten und Modernisierung	Werner Strasser

Rieter Automotive Systems

Leiter der Division Erwin Stoller (1947)*

Zentrale Funktionen

Finanzen und Controlling	Rolf Seidel
Forschung und Entwicklung	Gérard Seuvre
Personal	Reto C. Blum
Koordination japanische Automobilhersteller	Kimmo Mäkipeska
Informationstechnologie	Karl-Heinz Frohnhoff

Geschäftseinheiten

Europa Süd	Christian Duhay
Europa Nord	Dr. Gerhard Müller-Broll
Amerika	David Westgate
Idea Institute	Paolo Caccamo

Joint Ventures

Magee	
Rieter Automotive	Mike Katerman
UGN, Inc.	Peter Anthony
Rieter Saifa	Ignacio Baltá

Die Jahreszahl in Klammern bezeichnet das Geburtsjahr.
Weitere Angaben zum Verwaltungsrat siehe Seiten 17 bis 20 im Kapitel «Corporate Governance».

*Mitglieder der Konzernleitung
Weitere Angaben zur Konzernleitung siehe Seiten 21 bis 23 im Kapitel «Corporate Governance».

Konzernleitung

Stand vom 23. März 2004



von links nach rechts

Urs Leinhäuser

Chief Financial Officer

Erwin Stoller

Leiter der Division Automotive Systems

Hartmut Reuter

Vorsitzender der Konzernleitung

Peter Gnägi

Leiter der Division Textile Systems

Geschäftsjahr 2003

Umsatz und Konzerngewinn gesteigert

Hartmut Reuter

Kurt Feller



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Der Rieter-Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2003 gut behauptet, obwohl das Berichtsjahr von einem instabilen geopolitischen Hintergrund und einer schwachen Konjunktur geprägt war. Rieter erzielte einen höheren Bruttoumsatz und steigerte den Konzerngewinn deutlich. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis stieg um 0.7 Prozent auf 202.4 Mio CHF (Vorjahr 200.9 Mio CHF). Dies entspricht 6.8 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 7.0 Prozent). Der leichte Rückgang der operativen Marge ist auf den starken Preisdruck in der Automobilindustrie und auf hohe Vorleistungen für neue Technologien bei Automotive Systems zurückzuführen, doch konnte das gute Ergebnis in der Division Textile Systems die Schwäche im Autozuliefergeschäft kompensieren.

Rieter steigerte den Konzerngewinn um 38.4 Prozent auf 116.0 Mio CHF (Vorjahr 83.8 Mio CHF), was 3.9 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 2.9 Prozent). Dazu trugen vor allem die guten operativen Erträge von Textile Systems und das verbesserte Finanzergebnis bei. Der Cash-flow stieg von 205.4 Mio CHF auf 258.3 Mio CHF, was 8.6 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 7.2 Prozent). Der Gewinn pro Aktie stieg um 51.5 Prozent auf 25.68 CHF.

Wachstum trotz schwacher Konjunktur

In Lokalwährungen gerechnet stieg der Bestellungseingang des Konzerns um 1.3 Prozent, währungsbedingt schwächte er sich um 1.1 Prozent auf 2 967.9 Mio CHF ab. Der Bruttoumsatz stieg um 4.8 Prozent auf 3 118.3 Mio CHF. Der gute Geschäftsgang von Textile Systems sowie die erstmalige Konsolidierung der spanischen Gesellschaft Rieter Saifa bei Automotive Systems begünstigten die Umsatzentwicklung. Negativ wirkten sich die Wechselkursverhältnisse aus, in erster Linie die Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken, die auch durch den stärkeren Euro nicht ganz ausgeglichen werden konnte. Der Währungseinfluss auf den Umsatz des Rieter-Konzerns gegenüber dem Vorjahr beträgt 2.7 Prozentpunkte. Mit den durchschnittlichen Wechselkursen des Jahres 2000 gerechnet würde der Umsatz heute 3 407.4 Mio CHF betragen.

Bewährte Strategie

Rieters duale Strategie mit zwei industriellen Standbeinen – Textilmaschinen- und Autozuliefergeschäft – hat sich auch im Berichtsjahr bewährt. Das langjährige profitable Wachstum des Konzerns ist der konsequenten Umsetzung dieser Strategie zuzuschreiben: Dies beinhaltet auch ein breites Portfolio von Produkten, Kunden und Absatzmärkten mit unterschiedlichen regionalen, konjunkturellen und währungsbedingten Chancen und Risiken. Doch in erster Linie ist der Erfolg den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeitenden mit ihrem Innovationspotenzial und ihrer Fokussierung auf die Kunden zu verdanken.

Unterschiedliche Trends in den zwei Divisionen

Das Geschäftsvolumen der beiden Divisionen des Rieter-Konzerns entwickelte sich 2003 ungleichmässig. Dank grosser Nachfrage aus dem asiatischen Raum stieg der Umsatz in der Division Textile Systems um 10.8 Prozent auf 1 228.2 Mio CHF. Trotz der rückläufigen Automobilkonjunktur in unseren Hauptmärkten Europa und Nordamerika erhöhte die Division Automotive Systems den Umsatz um 1.5 Prozent auf 1 875.6 Mio CHF, in Lokalwährungen gerechnet sogar um 5.7 Prozent.

Der Rieter-Konzern beschäftigte am Jahresende 2003 13 316 Mitarbeitende. Der Zuwachs von 2.6 Prozent gegenüber dem Vorjahr hängt mit dem Ausbau der Geschäftstätigkeit in China, der Erweiterung der Fertigungsstandorte in Osteuropa und mit der erstmaligen Konsolidierung von Rieter Saifa in Spanien zusammen.

Rieter Textile Systems: Deutliche Steigerung von Umsatz und Ertrag

Der Weltmarkt für Textilmaschinen behauptete sich im Berichtsjahr auf gutem Niveau, wobei er in allen Marktsegmenten massgeblich durch die starke Nachfrage aus China gestützt wurde. Rieter Textile Systems verzeichnete 2003 eine erfreuliche Geschäftsentwicklung und steigerte den Umsatz um 120.0 Mio CHF auf 1 228.2 Mio CHF.

Wie schon im Vorjahr erzielte Rieter in den asiatischen Ländern – vor allem in China und in der Türkei – das Hauptwachstum, während das Volumen in Nord- und Südamerika, zum Teil währungsbedingt, erneut abnahm. Im Berichtsjahr waren noch keine Anzeichen eines Rückgangs der Nachfrage aus den asiatischen Märkten auszumachen.

Bei den Stapelfasermaschinen – dem wichtigsten von Rieter Textile Systems bedienten Segment – konnte Rieter dank der breiten Produktpalette, den innovativen Maschinen und Systemen sowie dank der globalen Verankerung erfolgreich an der positiven Marktentwicklung partizipieren. Die Kunden setzen weiterhin auf die hohe Qualität der Rieter-Produkte sowie auf das Know-how und die weltweiten Serviceleistungen, die damit verbunden sind. Der Markt für Chemiefasermaschinen hat die Talsohle durchschritten; Rieter verkaufte in diesem Bereich deutlich mehr Anlagen als im Vorjahr.

Durch ein straffes Management der Kostenstrukturen, Flexibilität in der Fertigung, Nutzung von Niedrigkostenstandorten, Preisdisziplin sowie durch eine gute Auslastung der Kapazitäten steigerte Rieter Textile Systems das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern um 30.1 Prozent auf 122.7 Mio CHF (Vorjahr 94.3 Mio CHF). Dies entspricht 10.6 Prozent (Vorjahr 8.9 Prozent) der Unternehmensleistung.

Rieter Automotive Systems: Umsatz in rückläufigen Märkten gut gehalten

Der Automobilmarkt 2003 war gekennzeichnet durch Nachfrageschwäche und Überkapazitäten bei Herstellern und Zulieferern. Die weltweite Automobilproduktion stieg zwar leicht auf 58.1 Mio Fahrzeuge an, doch in den beiden Rieter-Hauptmärkten Westeuropa und Nordamerika schwächte sich der Fahrzeugausstoss ab.

Vor dem Hintergrund der schwachen Marktverfassung hat sich Automotive Systems behauptet und den Umsatz trotz negativer Währungseinflüsse von rund 80 Mio CHF um 1.5 Prozent auf 1 875.6 Mio CHF erhöht. Die erstmalige Vollkonsolidierung von Rieter Saifa trug 74.5 Mio CHF zum Wachstum bei.

Die Massnahmen zur Reduktion der Kosten und zur Flexibilisierung der Fertigung haben im Berichtsjahr erst teilweise den angestrebten Erfolg gezeigt. Der rückläufige Markt mit seinen Überkapazitäten sowie der Preis- und Kostendruck beeinträchtigten nachhaltige Fortschritte, so dass Rieter Automotive die Kostenstruktur noch nicht im gewünschten Masse anpassen konnte. Zudem führten diverse anspruchsvolle Modellanläufe zu Mehrkosten. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern der Division ging deshalb auf 84.6 Mio CHF zurück (Vorjahr 109.6 Mio CHF). Dies entspricht 4.6 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 6.1 Prozent).

In China, dem weltweit am schnellsten wachsenden Automobilmarkt, gründete Rieter mit dem japanischen Partner Nittoku ein Joint Venture, das die japanischen Automobilhersteller in Südchina ab Frühjahr 2004 mit Akustik-Komponenten beliefert.

Solide Finanzlage

Die Festigung der finanziellen Solidität und Stabilität stand auch im Berichtsjahr im Fokus von Rieter.

Der Cash-flow wurde 2003 um 25.8 Prozent auf 258.3 Mio CHF und der Netto Cash-flow um 42.0 Prozent auf 245.5 Mio CHF verbessert. Der im Vorjahresvergleich um 14.0 Mio CHF tiefere Free Cash-flow von 86.2 Mio CHF ist auf die Zunahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Hauptgründe dafür sind bei Automotive die einseitige Anpassung der Zahlungsbedingungen durch einzelne Kunden und die Erstkonsolidierung von Rieter Saifa sowie auslieferungsbedingt höhere Lagerbestände bei Textile Systems.

Die Liquidität, bestehend aus den flüssigen Mitteln und den Wertschriften (ohne eigene Aktien), stieg um 23.6 Mio CHF auf 319.0 Mio CHF. Das verzinsliche Fremdkapital wuchs nur geringfügig um 5.9 Mio CHF auf 343.1 Mio CHF, was einem Anteil von 14.7 Prozent (Vorjahr 15.2 Prozent) an der Bilanzsumme entspricht.

Die Netto-Liquidität (vgl. Anmerkung 28, Seite 83) verbesserte sich um 12.8 Mio CHF auf –22.2 Mio CHF und das Eigenkapital um 44.7 Mio CHF auf 918.0 Mio CHF. Letzteres entspricht einer soliden Eigenkapitalquote von 39.5 Prozent (Vorjahr 39.3 Prozent).

Verbreiterung des Aktionariats

Im Aktionariat wurde der von Verwaltungsrat und Konzernleitung bevorzugten Lösung einer breiten Streuung der Rieter-Aktien zum Durchbruch verholfen. Am 21. Juli 2003 hat die BZ Gruppe alle von ihr gehaltenen Rieter-Aktien veräussert. Die Rieter-Aktien der BZ Gruppe (1 286 957 Aktien per Ende 2002 oder 28.2 Prozent der Stimmrechte) sind im Rahmen einer Platzierung von verschiedenen Investoren erworben worden, die alle weniger als fünf Prozent der Stimmrechte besitzen. Damit ist die Gesellschaft im Publikum breit abgestützt. Die Rieter Holding AG übernahm 220 000 Aktien.

Im Zusammenhang mit der Platzierungsaktion hat Rieter per 29. September 2003 bei der SWX Swiss Exchange eine zweite Handelslinie eröffnet, über die Rieter bis 16. März 2004 insgesamt 118 200 eigene Aktien im Umfang von 35.2 Mio CHF zurückgekauft hat. Dies entspricht rund 2.6 Prozent des Aktienkapitals. Diese Aktien sind zur Vernichtung vorgesehen. Die Vernichtung der über die zweite Handelslinie erworbenen Namenaktien und die damit verbundene Kapitalherabsetzung und Statutenänderung werden der Generalversammlung 2004 zum Beschluss vorgelegt.

Per Ende Dezember 2003 hielt Rieter 377 130 eigene Aktien; am 10. Februar 2004 wurde der meldepflichtige Grenzwert von weniger als fünf Prozent eigener Aktien unterschritten, inklusive der bereits über die zweite Handelslinie zurückgekauften Titel. Zwischen Juli und Dezember 2003 ist die Zahl der Aktionäre auf 7 070 angestiegen (Vorjahr 4 922). Weitere Hinweise zur Aktionärs- und Kapitalstruktur finden Sie auf den Seiten 88 und 93 im Finanzteil.

Werte und Grundsätze von Rieter

Rieter hat im Berichtsjahr mit Teams aus Führungskräften und Mitarbeitenden intensiv an der Weiterentwicklung des Leitbildes gearbeitet und die daraus entstandenen «Werte und Grundsätze» weltweit implementiert. Sie werden ergänzt durch einen Verhaltenskodex, der für Rieter-Führungskräfte weltweit verbindlich ist. Beide Grundlagendokumente können unter www.rieter.com eingesehen werden.

Corporate Governance

Rieter hat die Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Swiss Exchange sowie die Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» der Economiesuisse im Bericht über das Geschäftsjahr 2002 erstmals umgesetzt. Nach der Beurteilung durch das Institut für Rechnungswesen und Controlling der Universität Zürich gehört Rieter zu jenen Schweizer Unternehmen, welche die Anforderungen der Corporate Governance in hohem Masse erfüllen. Die detaillierten Angaben zur Corporate Governance 2003 von Rieter sind in einem separaten Kapitel dieses Geschäftsberichts dargelegt.

Bestätigung von Verwaltungsräten und Mutation in der Konzernleitung

Anlässlich der Generalversammlung vom 8. Mai 2003 wurden Dr. Ulrich Dätwyler und Dr. Peter Wirth als Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt.

Dr. Hans Rudolf Widmer, bis Ende 2003 Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Konzernleitung, hat auf den Beginn des Geschäftsjahres 2004 seine Funktion als Finanzchef des Rieter-Konzerns an Urs Leinhäuser übergeben. Bis zu seiner Pensionierung Ende 2004 wird Hans Rudolf Widmer das Standortprojekt Osteuropa der Division Automotive Systems leiten und für die beiden Engineering-Einheiten dieser Division, Idea Institute in Italien und Tooling in Tschechien, verantwortlich sein.

Hans Rudolf Widmer stiess 1991 zu Rieter und hat als Finanzchef über mehr als ein Jahrzehnt hinweg das Bild von Rieter gegenüber der Wirtschafts- und Finanzwelt sowie

gegenüber einer breiten Öffentlichkeit massgeblich mitgeprägt. Er begleitete den Ausbau des Unternehmens zum global tätigen Konzern. Mit besonderem Engagement hat er den Aufbau der Rieter-Aktivitäten in Tschechien unterstützt.

Verwaltungsrat und Konzernleitung danken Hans Rudolf Widmer für seinen grossen persönlichen Einsatz und seinen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Konzerns.

Per 1. Januar 2004 hat Urs Leinhäuser seine neuen Funktionen als Finanzchef (CFO) und Leiter des Corporate Centers von Rieter angetreten. Urs Leinhäuser ist seit 1. April 2003 Mitglied der Konzernleitung und Leiter Konzerncontrolling. Er verfügt über grosse internationale Erfahrung in den verschiedenen Bereichen des Finanzmanagements von Industriefirmen.

Ausblick

In Nordamerika und in Europa zeigten sich gegen Ende 2003 erste Signale einer konjunkturellen Erholung. Aus heutiger Sicht deuten die relevanten Indikatoren für 2004 noch nicht auf einen nachhaltigen Aufschwung in den für Rieter wichtigen Märkten hin. Aufgrund des durchschnittlich guten Bestelleingang bei Textile Systems sowie der bisherigen Konjunktorentwicklung in der Automobilindustrie erwartet Rieter für 2004, bei gleich bleibenden Währungsrelationen, auf Konzernebene einen Umsatz in der Gröszenordnung des Vorjahres. Dank der eingeleiteten Massnahmen zur Kostensenkung sowie zur Steigerung der Produktivität rechnet der Rieter-Konzern für das Jahr 2004 mit einer Ergebnisverbesserung.

Dank

Wir danken im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen, die uns im anforderungsreichen Geschäftsjahr 2003 unterstützt haben:

- in erster Linie unseren Mitarbeitenden, Führungskräften und Mitarbeitervertretungen für ihr Engagement, ihre Loyalität und ihre Begeisterungsfähigkeit;
- unseren Kunden und Lieferanten, die unsere Anstrengungen mit ihrem Vertrauen honorieren;
- und Ihnen, sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, für Ihre Unterstützung. Dies ermutigt uns, den eingeschlagenen Kurs weiterzuführen.

Winterthur, 23. März 2004

Kurt Feller



Präsident des Verwaltungsrates

Hartmut Reuter



Vorsitzender der Konzernleitung

1 Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Rieter Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Winterthur. Der Rieter-Konzern umfasst die Divisionen, das Corporate Center sowie alle durch die Rieter Holding AG beherrschten Gesellschaften einschliesslich Gemeinschaftsunternehmen.

Die Divisionen führen ihr Geschäft im Rahmen des internen Führungsreglements und sind für die auf Umsatz und eingesetztes Kapital bezogene Rentabilität verantwortlich. Die Leiter der Divisionen sind dem CEO des Konzerns unterstellt. Eine detaillierte Segmentberichterstattung über die Divisionen befindet sich auf den Seiten 69 bis 71.

Im Corporate Center sind die zentralen Konzernfachstellen zusammengefasst. Das Corporate Center unterstützt den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung in deren Führungs- und Kontrollfunktionen.

Zum Rieter-Konzern gehören weltweit rund 70 Gesellschaften. Eine Übersicht über die wichtigsten Gesellschaften befindet sich auf den Seiten 96 bis 97. Die Führungsorganisation des Rieter-Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften. Die Führungsstruktur ist auf Seite 8 dargestellt.

Meldepflichtige Aktionäre/Kreuzbeteiligungen

Rieter war am 31. Dezember 2003 kein Aktionär bekannt, der mit mehr als 5 Prozent aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt wäre.

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen von mehr als 5 Prozent zwischen Rieter und anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. Dezember 2003 beträgt das Aktienkapital der Rieter Holding AG 22 845 280 CHF. Es ist eingeteilt in 4 569 056 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je 5.00 CHF. Die Aktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Valoren-Nummer 367144; Investdata RIEN. Per 31.12.2003 betrug die Börsenkapitalisierung von Rieter 1 213.5 Mio CHF. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Rieter hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Das Aktienkapital der Rieter Holding AG kann durch die Ausgabe von 396 312 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 5.00 CHF um höchstens 1 981 560 CHF erhöht werden: durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, welche in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt, oder von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt worden sind. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aufzuheben, falls solche Anleihen zur Finanzierung der Über-

GM-Qualitätspreis für Magee Rieter

Bereits zum elften Mal in Folge hat die amerikanische Magee Rieter Automotive Systems den prestigeträchtigen GM-Preis «Zulieferer des Jahres» gewonnen (von links: Mike Katerman, Präsident und CEO von Magee Rieter; Bo Andersson, Vice President GM Worldwide Purchasing).



Diese kleinen Bildgeschichten –
ohne Zusammenhang mit dem
Corporate-Governance-Bericht –
zeigen Facetten aus dem Rieter-
Unternehmensalltag 2003.

nahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ausgegeben werden. Wird das Vorwegzeichnungsrecht aufgehoben, so ist die Anleihe hinsichtlich Struktur, Laufzeit und Betrag zu marktüblichen Bedingungen zu begeben, einschliesslich der Verwässerungsschutzklausel. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal fünf Jahren, die Wandelrechte eine solche von maximal zehn Jahren ab Emission der betreffenden Anleihe.

Die Rieter Holding AG verfügte per 31. Dezember 2003 über kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2001 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 23 350 Namenaktien im Nennwert von 10.00 CHF auf 4 569 056 Namenaktien erhöht, indem entsprechende Wandelrechte der Wandelanleihe 1997/2002 ausgeübt wurden.

Die Generalversammlung vom 7. Mai 2002 beschloss, das Aktienkapital der Gesellschaft von 45 690 560 CHF auf 22 845 280 CHF durch Reduktion des Nennwerts von 10.00 CHF auf 5.00 CHF pro Namenaktie herabzusetzen.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, vom 29. September 2003 bis zum 16. März 2004 für maximal 50 Mio CHF eigene Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung über eine zweite Linie der SWX Swiss Exchange zurückzukaufen. Die zurückgekauften Aktien sind zur Vernichtung bestimmt. Ein entsprechender Antrag wird den Aktionären an der Generalversammlung 2004 gestellt.

Weitere Angaben zu Kapitalveränderungen siehe Seite 93.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Rieter-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss §4 der Statuten kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden angelsächsische Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Rieter einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat.

Wandelanleihen und Optionen

Die Rieter Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Hinsichtlich der Details zu den Mitarbeiteroptionen wird auf den Abschnitt 5 dieses Berichtes verwiesen sowie auf Anmerkung 24 (Seite 82) im Anhang der Konzernrechnung.

3 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2003 sechs Personen an.



Kurt E. Feller (1937)

- Exekutives Mitglied des VR von 1994 bis 2002, nicht-exekutives Mitglied seit 2003, gewählt bis 2005, seit 2000 Präsident des VR, Vorsitzender des Personalausschusses, Mitglied des Revisionsausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- MBA University of Massachusetts in Amherst; seit 1978 Rieter, 1989–2000 CEO des Rieter-Konzerns.
- Präsident des VR Geberit AG, Jona; Vizepräsident des VR und Lead Director Ciba SC AG, Basel; Mitglied des VR Scintilla AG, Solothurn; Mitglied des VR Büro-Fürrer AG, Zürich.



Rudolf Hauser (1937)

- Vizepräsident und nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1987, gewählt bis 2005, Vorsitzender des Revisionsausschusses, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Ing. ETH Zürich, MBA Insead; bis 2001 Delegierter des VR Bucher Industries AG, Niederweningen; seit 2001 Präsident des VR Bucher Industries AG.
- Präsident des VR Kaba Holding AG, Rümlang; Vizepräsident des VR AG für die Neue Zürcher Zeitung, Zürich; Mitglied des Bankrats Schweizerische Nationalbank.



Ulrich Dätwyler (1941)

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1994, gewählt bis 2006, Mitglied des Revisionsausschusses und des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. oec. HSG; bis 1996 Vorsitzender der Konzernleitung der SIG Holding AG.
- Mitglied des VR Dätwyler Holding AG, Altdorf; Mitglied des VR Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen.



Rainer Hahn (1940)

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1999, gewählt bis 2005, Mitglied des Personalausschusses.
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dr. Ing.; bis 2001 Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart.
- Mitglied des Aufsichtsrats Robert Bosch GmbH, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats Bosch Rexroth AG, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats Elring Klinger AG, Dettingen/Erms (Deutschland); Mitglied des Aufsichtsrats Wüstenrot und Württembergische AG, Stuttgart; Mitglied des Gesellschafterausschusses TÜV Süddeutschland Holding AG, München.



Peter Wirth (1946)

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2000, gewählt bis 2006, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. sc. techn. ETH Zürich; 1986–2003 Mikron Gruppe, Biel, 1991–2003 CEO Mikron Gruppe und Delegierter des VR Mikron Holding AG, seit 2004 Partner ex.tra experience transfer AG, Biel.
- Mitglied des VR Saia-Burgess Electronics AG, Murten; Partner ex.tra experience transfer AG, Biel; Mitglied VR von kleineren Gesellschaften; Präsident der Swissmem-Fachgruppe «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik»; Mitglied des Vorstands CECIMO (Comité Européen de Coopération des Industries de la Machine-Outil).



Dieter Spälti (1961)

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2001, gewählt bis 2004, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. iur. Universität Zürich; Partner McKinsey bis 2001, seit 2002 Managing Partner Spectrum Value Management, Jona.
- Mitglied des VR IHAG Holding, Zürich; Mitglied VR Holcim AG, Jona.

Kreuzverflechtungen

Es gibt keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt und jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheiden nach Erreichen des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Bei den Wahlvorschlägen für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums unter Berücksichtigung der industriellen und internationalen Erfahrung geachtet.

Mit der Generalversammlung vom 5. Mai 2004 endet die Amtszeit von Dr. Dieter Spälti. Er steht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Gesamtleitung des Rieter-Konzerns und der Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, welche ihm das Gesetz, die Statuten der Gesellschaft und das Führungsreglement zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen.

Der Verwaltungsrat hat folgende Entscheidungskompetenzen:

- Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- Organisatorische Ausrichtung
- Ernennung und Abberufung des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) und deren Mitglieder
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation
- Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- Grundsätze der internen Revision
- Kompetenzen und Aufgaben des Präsidenten und der Ausschüsse des Verwaltungsrats sowie des CEO und der Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions- und einen Personalausschuss geschaffen. Entscheidungen werden jedoch vom Gesamtverwaltungsrat getroffen.

Im Geschäftsjahr 2003 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs regulär angesetzten Sitzungen. Zusätzlich fand eine ausserordentliche Sitzung des gesamten Gremiums sowie zwei Sitzungen des Revisions- und eine Sitzung des Personalausschusses statt. Dringende Beschlüsse wurden im Rahmen von Telefonkonferenzen gefällt. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten auf Antrag des CEO festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Gegenständen in die Traktandenliste beantragen. Der Verwaltungsrat besucht in der Regel einmal jährlich einen Standort des Konzerns.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Rudolf Hauser, die weiteren Mitglieder sind Kurt Feller und Dr. Ulrich Dätwyler. Im Geschäftsjahr 2003 war kein Mitglied exekutiv tätig. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, der CEO und der CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über deren Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie deren Zusammenarbeit

Rieter Award für Studenten der Textiltechnologie

Rieter Textile Systems hat 2003 die Rieter Awards für hervorragende Leistungen während der Studienzeit oder exzellente Abschlussarbeiten in der Textiltechnologie an folgende Studenten verliehen:



Von links: José Caldeira Cardoso Neto (Brasilien), Zia Ur Rehman (Pakistan), Ahmet Kalkan (Türkei), Saurabh Sakhuja (Indien), Junjie Liu (China), Jong Sung Kim (Korea).

- Beurteilung der Prüfungsberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat und Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zuhanden der Generalversammlung
- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der internen Revision.

Da der Verwaltungsrat von Rieter nur aus sechs Mitgliedern besteht, fungiert derzeit das gesamte Gremium als **Personalausschuss**. Der Vorsitzende des Personalausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. 2003 hatte Kurt Feller diese Funktion inne. Der Personalausschuss trifft sich mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung. Er legt die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des oberen Managements im Rieter-Konzern, insbesondere Bonusprogramme, Aktienkaufpläne und Optionsprogramme. Ebenso lässt sich der Personalausschuss über die Nachfolgeplanung für das obere Management und die damit verbundenen Entwicklungsmassnahmen orientieren.

Kompetenzregelung

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den CEO des Rieter-Konzerns delegiert. Die Leiter der Divisionen und der CFO sind dem CEO unterstellt. Die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, den Divisionen und dem Corporate Center sind im Führungsreglement des Konzerns festgehalten. Der CEO unterbreitet dem Verwaltungsrat zur Genehmigung die Strategie, die Mittelfristplanung, das Budget sowie grössere Projekte. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns und der Divisionen, der Auskunft über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung, Investitionen und Projekte gibt. Die Zahlen werden mit dem Budget, dem Vorjahr und den Wettbewerbern verglichen. Abschlüsse zur Publikation werden halbjährlich und jährlich erstellt. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, wird dazu ein schriftlicher Antrag erstellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die Mitglieder des Revisionsausschusses erhalten die internen Revisionsberichte. Die Revisionsstelle hat Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungssitzungen.

4 Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2003 aus fünf Personen zusammen: dem CEO, den Leitern der beiden Divisionen, dem CFO und dem Leiter Konzerncontrolling.



Hartmut Reuter (1957)

- Vorsitzender der Konzernleitung (CEO).
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dipl. Wirtschaftsingenieur Technische Universität Darmstadt; 1981–1997 Robert Bosch GmbH, Stuttgart; seit 1997 Mitglied der Konzernleitung Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2002.



Peter Gnägi (1954)

- Leiter der Division Textile Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich; Alusuisse AG, Zürich; Mettler Instrumente AG, Stäfa; seit 1990 Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Mitglied Vorstand Swissmem.



Erwin Stoller (1947)

- Leiter der Division Automotive Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich; seit 1978 Rieter, seit 1991 Mitglied der Konzernleitung, 1991–1996 Leiter der Division Spinning Systems, 1996–2002 Leiter der Division Textile Systems, in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Mitglied des VR Bucher Industries AG, Niederweningen.



Hans Rudolf Widmer (1943)

- Chief Financial Officer (CFO).
- Ab 1.1. 2004 neu Leiter Standortprojekt Osteuropa und verantwortlich für die Engineering-Einheiten der Division Automotive Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. iur. Universität Zürich; MBA Wharton School, University of Pennsylvania; Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich; Jacobs Suchard AG, Zürich; seit 1991 bei Rieter als CFO.
- Mitglied der Expertengruppe Rechnungslegungsfragen SWX.
- Mitglied der Übernahmekommission (UEK) der Eidg. Bankenkommission.



Urs Leinhäuser (1959)

- Leiter Konzerncontrolling.
- Ab 1.1. 2004 neu CFO des Rieter-Konzerns und Leiter des Corporate Center.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Betriebsökonom HWV; Georg Fischer AG, Mövenpick-Holding; seit April 2003 bei Rieter als Leiter Konzerncontrolling.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Rieter Holding AG und Drittpersonen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personalausschuss erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, welcher auch das Bonusprogramm sowie Aktienkaufplan und Optionsplan genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest.

Die obersten Führungskräfte im Konzern werden nach dem Prinzip der flexiblen Honorierung erfolgsabhängig entschädigt. Die Entschädigung besteht aus einem Grundlohn, einer leistungsabhängigen Komponente im Rahmen des Bonusprogramms und der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan, der für das gesamte obere Management des Konzerns – insgesamt 118 Personen – zur Anwendung kommt. Zusätzlich besteht für die Mitglieder der Konzernleitung ein Optionsplan. Die leistungsabhängige Komponente wird bestimmt nach dem in der betreffenden Einheit erreichten operativen Ergebnis, dem Konzerngewinn und dem Return on net average assets (Rona) sowie dem internen Wachstum.

Aktienkaufplan

Rieter strebt eine hohe Beteiligung der Führungskräfte am Aktienkapital des Konzerns an. Deshalb fördert Rieter den Erwerb eigener Titel durch einen Aktienkaufplan. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben mindestens zwei Drittel der erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt. Im Rahmen dieses Programms können die Mitglieder der Konzernleitung maximal in der Höhe ihres Bonus Rieter-Aktien mit einem variablen Rabatt erwerben. Der gewährte Rabatt ist abhängig vom Erreichen vorab bestimmter Ertragsziele des Konzerns (Konzerngewinn, Rona und Wachstum).

Optionsplan für die Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten pro gekaufte und für drei Jahre gesperrte Aktie im Rahmen des Aktienkaufplans für Führungskräfte eine Option zum Erwerb einer Rieter-Namenaktie zum betreffenden Ausübungspreis.

Einzelheiten zum Optionsplan siehe Seite 23.

Entschädigung an amtierende Organmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche feste Entschädigung. Davon wird im Rahmen des Aktienkaufplans ein Teil in Rieter-Aktien ausbezahlt, die über drei Jahre gesperrt sind. Im Geschäftsjahr 2003 betrug die Barentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats 756 000 CHF.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde an die Mitglieder der Konzernleitung eine Barentschädigung von 4 150 000 CHF ausgerichtet. Diese Summe umfasst das Grundsalar (einschliesslich aller überobligatorischen Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen, ohne Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen) sowie den Bonus für das Jahr 2003.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Es wurde keine Entschädigung an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2003 im Rahmen des Aktienkaufplans 2 129 Rieter-Namenaktien erhalten. Die vom Verwaltungsrat im Rahmen des Aktienkaufplans erworbenen Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrats waren per 31. Dezember 2003 im Besitz von 13 292 Rieter-Aktien. Die Mitglieder der Konzernleitung besaßen 15 738 Aktien. Gerechnet wird der Aktienbestand der betreffenden Person sowie von deren Ehepartner/-in und minderjährigen Kindern. Von diesen Aktien unterliegen 15 078 einer Sperrfrist von drei Jahren.

Optionen

Im Geschäftsjahr 2003 wurden den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des Optionsprogramms insgesamt 4 633 Optionen zugeteilt. Es wurden keine Optionen ausgeübt, und es verfielen keine Optionen.

Übersicht der gehaltenen Optionen:

Zuteilungsdatum	Anzahl Optionen	Ausübungspreis in CHF	Ende Sperrfrist	Verfall
2000	2 824	471.50	2002	2005
2001	4 071	419.00	2003	2006
2002	2 927	352.00	2004	2007
2003	4 633	244.00	2005	2008
Total Optionen	14 455			

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Jahre 2003 wurden weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung zusätzliche Honorare oder andere Vergütungen ausbezahlt.

Organdarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Barentschädigung, welche im Geschäftsjahr 2003 an ein Mitglied des Verwaltungsrats ausgerichtet wurde, belief sich auf 346 000 CHF. Zusätzlich wurden durch die Gesellschaft 546 Aktien zugeteilt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung

Rieter hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Alle Statutenänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss §8 der Statuten vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen und im Publikationsorgan der Gesellschaft (Schweizerisches Handelsamtsblatt) publiziert.

Rieter im Kino

Rieter Ingolstadt lädt jeweils vor Weihnachten die rund 450 Kinder der Mitarbeitenden zu einem Kinobesuch ein, so dass die Eltern in dieser Zeit ungestört ein paar Weihnachtseinkäufe machen können.



Gemäss §9 der Statuten können Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens 500 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Eintragungen im Aktienbuch

Im Zeitraum von zehn Tagen vor bis drei Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienregister vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**Angebotspflicht**

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel). Das heisst, ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als 33 1/3 Prozent aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen. Beim Kontrollwechsel können alle Optionen gemäss Optionsplan sofort ausgeübt werden.

8 Revisionsstelle und Konzernprüfer**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PWC), ist seit 1984 Revisionsstelle der Rieter Holding AG und Konzernprüferin. Die Gesellschaften der Division Rieter Automotive Systems werden mehrheitlich von KPMG geprüft. Als leitender Revisor für das Rieter-Mandat bei PWC ist seit 2002 Christian Kessler zuständig.

Technologiepreis von Ferrari für Rieter Italien

Im Beisein der gesamten Ferrari-Prominenz konnte unser Leiter von Rieter Automotive Fimit in Italien den «Ferrari Technologiepreis» entgegennehmen.



Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

PwC, KPMG und andere Prüfer stellten dem Rieter-Konzern im Geschäftsjahr 2003 rund 2.9 Mio CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Rieter in Rechnung. Für zusätzliche Dienstleistungen fakturierten PwC, KPMG und andere Prüfer rund 1.7 Mio CHF. Davon entfielen 0.3 Mio CHF auf revisionsnahe Dienstleistungen (z.B. Unterstützung bei Akquisitionen), 0.8 Mio CHF auf Steuerberatung sowie 0.6 Mio CHF auf übrige Dienstleistungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Er unterbreitet der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle und Konzernprüferin gewählt werden soll. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

9 Informationspolitik

Rieter pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft. Im Rahmen von Aktionärsbriefen werden sie über den Jahresabschluss und den Halbjahresabschluss des Konzerns informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse wird gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SWX sichergestellt. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form sowie im Internet unter www.rieter.com erhältlich. Unter dieser Webadresse sind auch Mitteilungen für Publikums-, Finanz- und Fachmedien sowie Präsentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die wichtigsten Termine:

- | | |
|---|-----------------|
| – Generalversammlung | 5. Mai 2004 |
| – Auszahlung der Dividende an die Aktionäre | 12. Mai 2004 |
| – Halbjahresbericht 2004 | 19. August 2004 |
| – Publikation Umsätze 2004 | 3. Februar 2005 |
| – Bilanzmedienkonferenz | 30. März 2005 |
| – Generalversammlung | 28. April 2005 |

Ansprechpartner für ihre spezifischen Fragen zu Rieter sind:

Kontakt Finanzanalysten:

Urs Leinhäuser CFO, Telefon +41 (0)52 208 79 55, Fax +41 (0)52 208 70 60, investor@rieter.com

Kontakt Medien:

Dr. Peter Grädel, Telefon +41 (0)52 208 70 12, Fax +41 (0)52 208 72 73, media@rieter.com

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um im globalen Wettbewerb erfolgreich zu sein, sind Spitzenleistungen gefragt, die Rieter nur mit hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbringen kann. Sie sind es, die dank ihrer Bereitschaft zu besonderen Leistungen immer mehr zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden, weshalb ihre Qualifikation und die Aus- und Weiterbildung hohe Priorität haben. Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr vor allem in den Wachstumsmärkten Asiens und in Osteuropa sowie auf Grund der erstmaligen Konsolidierung von Rieter Saifa in Spanien und betrug zum Jahresende 2003 rund 13 000.

«Um die Produktkosten für unsere Lärmsch nationales Entwicklungs-Team aus allen in men, und das packte das wichtige Projekt

John Todd, Project Manager, Rieter Automotive North America

«Um mit dem starken Wachstum in der chin erweitem wir dauernd unser Angebot im V und schaffen attraktive Arbeitsplätze, bas Grundsätzen».

Jean-Louis Robert, General Manager, Rieter Changzhou, China

«Meine persönliche Bereitschaft, Veränderu ermöglicht es uns, auch in der Schweiz ko

Stefan Steiner, Mitarbeiter Montage, Schaltag AG (Schweiz)

Konzerntagung

Einmal im Jahr treffen sich die obersten Führungskräfte aus der ganzen Welt, um über den Geschäftsgang und über die Erwartungen an die Zukunft zu diskutieren. Im Vordergrund stand im Berichtsjahr das übergreifende Thema «Innovation», insbesondere die Voraussetzungen für ein Umfeld, das Innovationen fördert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Diskussion und Überarbeitung des Rieter-Leitbildes «Werte und Grundsätze».

«Werte und Grundsätze»

Das bereits seit zehn Jahren bestehende Rieter-Leitbild mit den drei Kernbotschaften «Delight your customers», «Enjoy your work» und «Fight for profits» wurde überarbeitet und mit eingehenden Erläuterungen ergänzt. Nach Information und Diskussion in den einzelnen Einheiten erfolgte im laufenden Jahr die Umsetzung. Auf der Basis der neuen «Werte und Grundsätze» hat ein Team von Human-Resources-Managern die «Weisungen zur Personalarbeit» erarbeitet, die weltweit Gültigkeit haben, jedoch Freiraum lassen für die lokal unterschiedlichen Bedingungen.

utzpakete zu senken, stellte ich ein multi-
volvierten Bereichen und Funktionen zusam-
enthusiastisch und ohne Scheuklappen an.»

esischen Textilindustrie mithalten zu können,
erkauf, in der Produktion und im Service
ierend auf den konzernweiten «Werten und

ngen aktiv mitzugestalten und mitzutragen,
nkunnenfähig und profitabel zu produzieren.»

Personalentwicklung

Obwohl «learning on the job» bei Rieter die wichtigste Massnahme der Personalentwicklung darstellt, wurde die bestehende Weiterbildung im Konzern sowohl zentral als auch dezentral ausgebaut. Für Kader und Nachwuchskräfte stehen länderübergreifende Veranstaltungen im Vordergrund, während die Entwicklung der Mitarbeitenden entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen mehrheitlich lokal erfolgt.

Europäischer Betriebsrat

Die Konzernleitung und der Europäische Betriebsrat von Rieter haben in den letzten Jahren ein Vertrauensverhältnis aufgebaut; beide Seiten sind mit dem Erreichten generell zufrieden. Daher konnte die Neuverhandlung der Vereinbarung für die nächsten vier Jahre einvernehmlich gestaltet werden. So verlief auch der erste Wechsel im Präsidium des Europäischen Betriebsrates reibungslos. Erstmals partizipierten an den Sitzungen Vertreter aus Tschechien und Polen als Beobachter; sie können vollwertig im Betriebsrat mitarbeiten, sobald der Beitritt dieser Länder zur EU erfolgt ist.

Umwelt und Sicherheit

Umwelt und Sicherheit nehmen bei Rieter einen hohen Stellenwert ein. Die Konzernleitung hat 1997 ein Umwelt- und Sicherheitsleitbild in Kraft gesetzt, das für alle Rieter-Standorte weltweit Gültigkeit hat. Rieter betrachtet Umweltschutz und Sicherheit als integrierende Bestandteile der Unternehmenspolitik. Fachstellen innerhalb der Divisionen und des Corporate Center treiben deren Umsetzung voran und begleiten und überprüfen sie weltweit.

Rieters Umweltstrategie ist global ausgerichtet und umfasst alle Standorte. Wichtige Bausteine sind die Information und die Ausbildung der Mitarbeitenden, die Vermeidung von Abfall und die Schonung von Ressourcen, die konsequente Optimierung der Produktionsprozesse sowie eine nachhaltige Entwicklung der eigenen Produkte und Dienstleistungen.

Produktbezogener Umweltschutz

Rieter kann durch eine umweltgerechte Entwicklung der eigenen Produkte am meisten zum Umweltschutz beitragen; deshalb beziehen beide Divisionen von Rieter die Aspekte Umweltverträglichkeit und Sicherheit systematisch in die Produktentwicklung ein. Dabei werden der gesamte Lebenszyklus eines Produkts sowie sämtliche Prozesse entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Dies beginnt mit der Wahl der Lieferanten, wo Rieter Automotive nicht nur auf Preis und Qualität achtet, sondern auch verschiedene Umweltkriterien wie beispielsweise den Einsatz von ökologisch problematischen Stoffen überprüft. Automotive Systems ist speziell gefordert, da die Altauto-Direktive der EU hohe Anforderungen an eine umweltgerechte Produktentwicklung stellt. Diese verpflichtet die Automobilhersteller, Altfahrzeuge zurückzunehmen sowie Verwertung und Rezyklierungsquoten nachzuweisen. Rieter unterstützt die Aktivitäten der Automobilindustrie zur termingerechten Umsetzung dieser Umweltrichtlinien.

Sicherheit und Risikomanagement

Die Sicherheitsvorsorge umfasst sowohl die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter als auch die industriellen Produktionsprozesse und die von Rieter hergestellten Produkte. Interne und externe Spezialisten kontrollieren die Rieter-Werke regelmässig in Bezug auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der internen Standards. Dabei nimmt der verantwortungsvolle Umgang mit technischen Risiken, welche beispielsweise zu Sachschaden und Betriebsunterbrechungen führen können, einen hohen Stellenwert ein. Die Verhältnisse im Umfeld des Unternehmens ändern sich ständig. Daher ist es eine kontinuierliche Aufgabe von Rieter, Risiken zu identifizieren, ihren Gefahren vorzubeugen und sie zu dokumentieren. Im Berichtsjahr wurden 46 Rieter-Standorte auf technische Risiken hin untersucht.

Produktesicherheit

Das Sicherstellen der geforderten Produktesicherheit ist ein wichtiger Schritt im Entwicklungsprozess neuer Produkte bei Rieter Textile Systems. Die in den Geschäftseinheiten ernannten Beauftragten für Produktesicherheit beurteilen bei allen Produkten die potenziellen Gefahren und den Sicherheitsstandard. Die Produktesicherheit bei Rieter Automotive unterliegt den strengen Anforderungen der Automobilindustrie, die für jedes gelieferte Teil genau dokumentierte Tests über die verschiedenen sicherheitsrelevanten Aspekte wie zum Beispiel Brennbarkeit verlangen.



Die stilisierte Erdkugel mit dem grünen Blatt ist das Symbol für die weltweiten Umweltaktivitäten von Rieter.

Öko-Effizienz als wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung

Die von Rieter Textile Systems entwickelten Maschinen und Systeme werden von Anfang an auf Langlebigkeit und tiefen Energieverbrauch hin entwickelt und produziert. Die hohe Qualität in Fertigung und Materialeinsatz, kombiniert mit einem effizienten Service, garantiert ein einwandfreies Funktionieren dieser Textilmaschinen über Jahrzehnte hinweg. Mit wenig Aufwand können die Produkte jeweils nachgerüstet und technologisch wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Diese lange Lebensdauer senkt den Verbrauch von Rohstoffen pro produzierte Garneinheit.

Die Öko-Effizienz der Rieter-Produkte ist in den letzten Jahren stetig gesteigert worden: Das heisst, immer leistungsfähigere Produkte bei gleich bleibenden oder reduzierten Umweltbelastungen in der Herstellung und während der Nutzung. Bei den Spinnereima-schinen wird auf weniger Fläche eine höhere Produktivität bei geringerem Energiever-brauch erzielt. Das ComforSpin-Verfahren erlaubt eine umweltschonendere Weiterverar-beitung der so hergestellten Garne, da eine Reihe der bisherigen Veredelungsprozesse entfällt.

Für immer mehr Komponenten bei Automotive Systems werden rezyklierte und rezyklier-bare Materialien verwendet, sei dies für Akustikteile im Motorraum oder für Innenraum-teile wie den Dachhimmel. Zwei der wichtigsten Innovationen von Rieter Automotive in den letzten Jahren sind die Unterbodenverkleidungen und das Gesamtakustik-System Rieter Ultra Light: Durch bessere Aerodynamik am Unterboden und markante Gewichts-einsparungen der neuen Akustiklösungen gegenüber konventionellen Systemen wird der Treibstoffverbrauch des Fahrzeugs gesenkt.

Investitionen in Rezyklierungsanlagen, Energiesparmassnahmen und Standardisierung

Automotive Systems hat im Berichtsjahr in neue Rezyklierungsanlagen investiert, um Produktionsabfälle wieder in den Herstellungsprozess zu überführen und durch das Schliessen von Stoffkreisläufen natürliche Ressourcen zu schonen. Programme zur effi-zienteren Energienutzung in den USA haben grosse Einsparungen ergeben. Die aktuellen Zertifizierungen und Auditierungen im Programm zur Einführung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei Rieter Automotive bestätigen die Richtigkeit des einge-schlagenen Weges. Im Jahr 2003 konnten zwölf neue Werke zertifiziert werden, womit bereits 75 Prozent der Automotive-Standorte weltweit nach DIN EN ISO 14 001 zertifiziert sind.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.rieter.com.



Textile Systems

Texturieren verleiht glatten Chemiefasern (Filamenten) angenehme Trageigenschaften. Dazu werden auf dieser innovativen Texturiermaschine 120 glatte Endlosfäden gleichzeitig von Spulen abgezogen, erhitzt, gestreckt, mit einer Kräuselung versehen, abgekühlt und anschließend aufgewickelt. Damit alle Fäden die genau gleichen Eigenschaften aufweisen, müssen an allen Positionen exakt die gleiche Geschwindigkeit, Spannung, Temperatur und Drehung eingehalten werden – und nicht nur bei einer Maschine, sondern bei allen, die Rieter Textile Systems ausliefert.





«Die Rieter-Texturiermaschinen sind bei jeder Erweiterung unserer Produktion zuoberst in der Auswahlliste. Solange wir von Rieter neue Entwicklungen und den schnellen After Sales Service bekommen, werden wir auch in den nächsten Jahrzehnten mit Rieter zusammenarbeiten.»

Mr. Yu, Shung-Hsiung/Board Chairman von Toung Loong Textile Mfg. Co. Ltd.,
Taipeh



Die neue Rieter-Texturiermaschine GOAL 1201 SDS, die flexibelste Texturiermaschine für alle Arten von Chemiefasern dank der einzigartigen, energiesparenden Heizer-Technologie von Rieter.

Rieter Textile im Dialog mit Kunden

Mit Ausstellungen, Symposien und Spinnereibesichtigungen in den Märkten der Kunden hat Rieter Textile Systems im Berichtsjahr wiederum das innovative Produkt- und Dienstleistungsportfolio kundennah präsentiert. In stetem Dialog mit den Kunden entwickelt und produziert Rieter Maschinen und Anlagen, die den Kunden in ihren Märkten zum Erfolg verhelfen. Einer der Grundsätze im Rieter-Leitbild heisst «Delight your customers», wozu die persönlichen Kontakte trotz Internet und E-Mail immer noch einen der wichtigsten Beiträge leisten.





Leiter der Division:

Peter Gnägi

Bruttoumsatz:

1 228.2 (1 108.2) Mio CHF

**Betriebsergebnis
vor Zinsen und Steuern:**

122.7 (94.3) Mio CHF

10.6% (8.9%) der Unternehmensleistung

**Personalbestand
am Jahresende:**

4 559 (4 520) Personen

**Investitionen in
Sachanlagen:**

29.3 (22.8) Mio CHF

Produkte:

Systeme, Maschinen, Komponenten und Serviceleistungen für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten.

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Rieter Textile Systems ist der führende Gesamtanbieter für Anlagen zur Herstellung von Garnen aus natürlichen und synthetischen Fasern für alle Anwendungen. Als weltweit einziger Anbieter verfügt Rieter Textile Systems über die Produkte und das Know-how des gesamten Spinnprozesses und kann dadurch optimale Lösungen für die Kunden entwickeln. Zudem gehört Textile Systems zu den führenden Herstellern von Maschinen und Systemen für die Produktion und Veredelung von synthetischen Endlos Garnen. Solche Garne finden Anwendung in technischen Bereichen, in der Teppichherstellung, in Textilien und in der Elektronikindustrie. Rieter Textile Systems bietet Technologien zur Produktion von Vliesstoffen an, einem Segment mit laufend neuen Anwendungsmöglichkeiten von der Landwirtschaft über die Industrie bis zum Medizinalbereich.

Für die Kunststoffindustrie entwickelt und produziert die Division Anlagen zur Herstellung von Granulaten, die für die Weiterverarbeitung zu Fasern oder beispielsweise zur Fertigung von PET-Flaschen verwendet werden.

Rieter Textile Systems ist weltweit einer der grössten Anbieter von Technologiekomponenten und Serviceleistungen für Stapelfasermaschinen. Beratung bei der Planung und beim Bau sowie bei der Installation und bei der Inbetriebnahme ganzer Spinnereianlagen ergänzen das Produktprogramm. Die weltweite Präsenz, insbesondere auch in rasch wachsenden Märkten wie China, ist für Textile Systems ein entscheidender Faktor des Erfolgs.

Deutliche Steigerung von Umsatz und Ertrag

Dank eines guten Bestellungseingangs aus den asiatischen Märkten im Vor- und im Berichtsjahr steigerte Rieter Textile Systems den Umsatz im Geschäftsjahr 2003 um 10.8 Prozent auf 1 228.2 Mio CHF. In allen von Rieter abgedeckten Produktbereichen wurde ein Zuwachs erreicht. Umsatztreiber waren die gute Marktposition mit einer breiten und innovativen Produktpalette sowie ein anziehender Markt bei den Chemiefasermaschinen.

Der Bestellungseingang lag im ersten und im zweiten Halbjahr auf einem guten Niveau. In der zweiten Jahreshälfte 2003 stieg der Bestellungseingang um 2.7 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahresperiode. Insgesamt verzeichnete die Division für das ganze Jahr einen Bestellungseingang von 1 077.8 Mio CHF.

Rendite auf 10.6 Prozent verbessert

Rieter Textile Systems erzielte 2003 eine gute Profitabilität und steigerte für das Gesamtjahr das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern auf 122.7 Mio CHF (Vorjahr 94.3 Mio CHF). Dies entspricht 10.6 Prozent der Unternehmensleistung, womit die erfreuliche operative Marge des Vorjahres von 8.9 Prozent nochmals deutlich übertroffen wurde.

Umsatzentwicklung

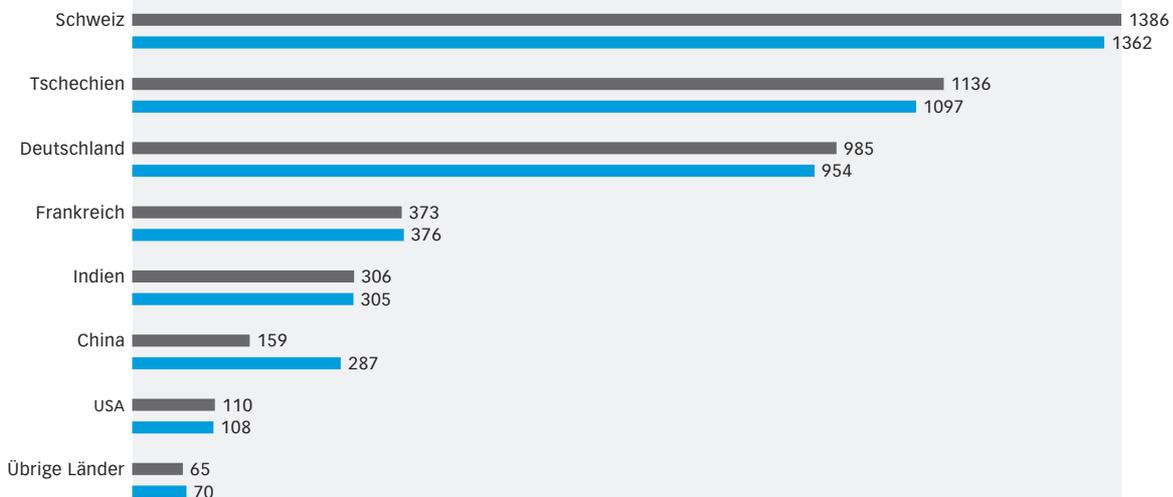
in Mio CHF



Der Bestellungseingang erreichte im Jahr 2003 1077.8 Mio CHF (Vorjahr 1131.9 Mio CHF).

Personalbestand am Jahresende

— 2002 Total 4520
— 2003 Total 4559





Diesen Leistungsausweis bewirkten die kontinuierliche Anpassung der Kostenstruktur an die Marktverhältnisse, ein straffes Kostenmanagement mit Nutzung von Niedrigkostenstandorten, ein vorteilhafter Produktemix sowie eine deutlich verbesserte Auslastung der Kapazitäten.

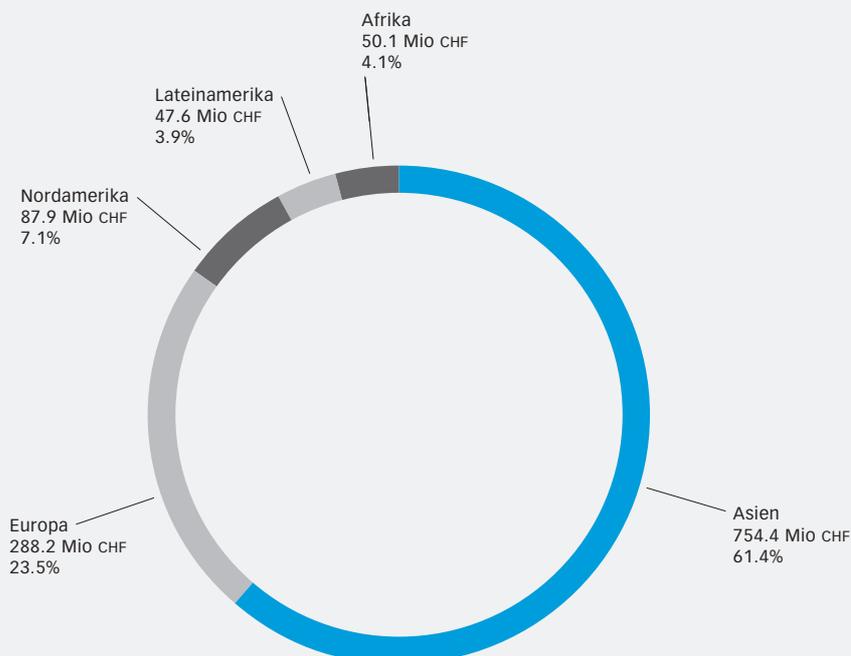
Marktentwicklung

Die wichtigsten Märkte von Rieter Textile Systems liegen bei neuen Maschinen und Anlagen weiterhin in Asien einschliesslich der Türkei, während für Europa und Nordamerika vor allem Ersatzteile und Nachrüstungen geliefert werden. Der Umsatzanteil Asiens ist heute mit über 60 Prozent bereits doppelt so gross wie jener von Europa und Nordamerika zusammen. Insbesondere in China war die Wachstumsdynamik 2003 anhaltend stark. Rieter steigerte den Umsatz in diesem Markt erneut.

Starke Marktposition bei den Stapelfasermaschinen

Der Markt für Stapelfasermaschinen – Maschinen für die Verarbeitung von Baumwollfasern und geschnittenen Chemiefasern zu Garnen – erwies sich als stabil und blieb auf dem guten Niveau des Vorjahres. Die anfängliche Nachfrageschwäche, verursacht durch die Irak- und die Sars-Krise, wurde im Verlauf des Jahres durch die verstärkten Investitionen in Asien fast vollständig kompensiert.

Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2003





Rieter konnte 2003 die führende Rolle als Anbieter von Produkten und Know-how für den gesamten Spinnprozess für Stapelfasern weiter festigen. Die ComforSpin-Anlagen, mit denen Rieter einen neuen Qualitätsstandard am Weltmarkt für Garne gesetzt hat, werden von den Kunden wegen der führenden Technologie und den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Garne geschätzt. Die neuen Konkurrenten in diesem Bereich konnten sich mit ihren Lösungen nicht etablieren.

Wachstumspotenzial bei Technologiekomponenten

Das Geschäft mit Technologiekomponenten, Modernisierungen und Serviceleistungen trägt massgeblich dazu bei, Umsatzwachstum und Ertragskraft nachhaltig zu sichern. Zusammen mit Suessen ist Rieter Textile Systems einer der weltweit grössten Anbieter dieser Dienstleistungen im Bereich der Stapelfasermaschinen.

Höhere Volumina bei den Chemiefasermaschinen

Der Weltmarkt für Chemiefasermaschinen verzeichnete im Berichtsjahr, getrieben durch Investitionen in Asien, erfreuliche Zuwachsraten. Rieter Textile Systems gelang im Chemiefaserbereich der Abschluss von deutlich mehr Projekten als im Vorjahr; es besteht aber immer noch ein Potenzial für deutlich höhere Marktanteile in diesem wachsenden Segment. Stark nachgefragt waren die Texturiermaschinen, bei denen Rieter gegenüber dem Vorjahr den Umsatz markant steigerte.

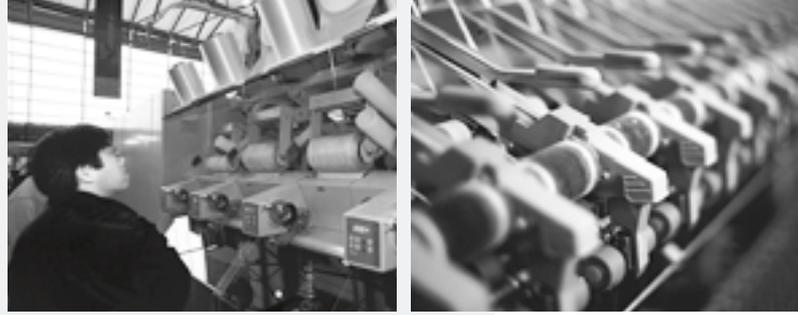
Der Markt für Chemiefasermaschinen ist geprägt durch grosse Einzelaufträge sowie durch einen Boom in jenen Bereichen, welche die Bedürfnisse der chinesischen Kunden in Bezug auf Preisniveau und Lieferzeiten abdecken können. In den nächsten Jahren dürften sich die Investitionen in Spinnkapazitäten vor allem auf den asiatischen Chemiefaserbereich konzentrieren. Dies ergibt auch Chancen für die Division Textile Systems, die durch eine kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette in Zukunft noch stärker an diesem Markt partizipieren wird.

Produktprogramm bei Vliesstoffmaschinen erweitert und Umsatz gesteigert

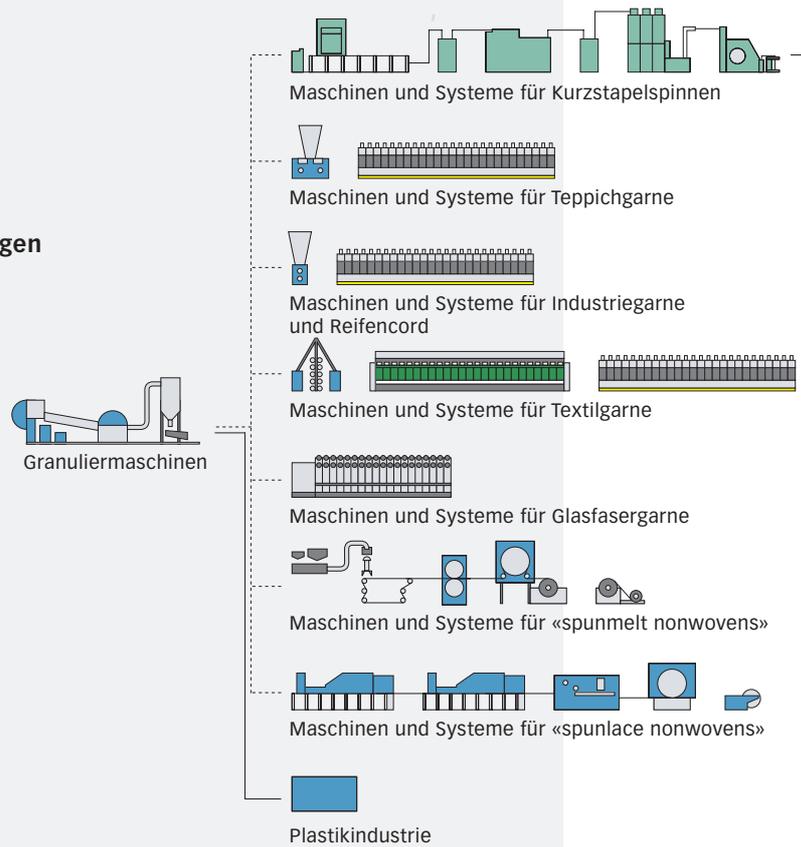
Das Wachstumspotenzial im innovativen Bereich der Vliesstoffmaschinen (Nonwovens) ist vielversprechend: Die jährlichen Zuwachsraten für Vliesstoffe werden auf rund 8 Prozent weltweit geschätzt. In diesem jüngsten Bereich von Textile Systems konnte Rieter im Vergleich zum verhaltenen Vorjahr den Umsatz deutlich erhöhen. Der Eintritt in den Markt für Spunbond- und Meltblown-Anlagen ist erfolgt, und erste Bestellungen für wichtige Schlüsselmärkte konnten abgeschlossen werden. Im französischen Montbonnot/Grenoble eröffnete Rieter ein Nonwovens-Technologiezentrum, wo zusammen mit Kunden die neusten Prozesse und Technologien im industriellen Massstab weiterentwickelt werden können.

Strategische Erfolgsfaktoren

Zu den Erfolgsfaktoren von Rieter Textile Systems gehört die konsequente Ausrichtung der Geschäftsprozesse auf die Steigerung des Kundennutzens. «Delight your customers» ist seit zehn Jahren eine der tragenden Säulen des Rieter-Leitbildes. Die Kundenzufrieden-



Maschinen, Komponenten und Anlagen für die Textilindustrie



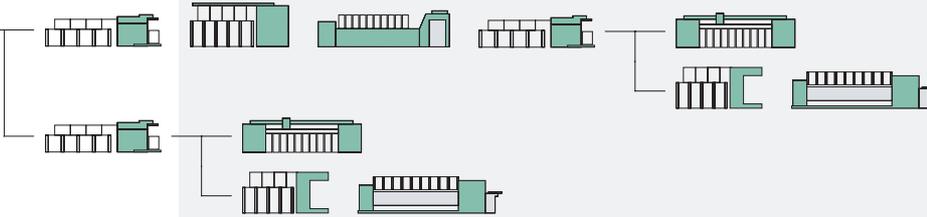
heit wird regelmässig mit breit angelegten Kundenbefragungen überprüft. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die traditionsreiche und weltweit profilierte Marke, die für hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation steht. Dazu kommt die lokale Verankerung in den wichtigen Märkten sowohl mit eigenen Produktionswerken als auch mit eigenen Verkaufsgesellschaften. 25 Servicezentren stehen für die Kunden weltweit zur Verfügung.

Entscheidende Rolle von Forschung und Entwicklung

In einem von technologischen Innovationen getriebenen Bereich wie Rieter Textile Systems kommt der Forschung und Entwicklung (F&E) eine entscheidende Rolle zu. Forschungs- und Entwicklungsprojekte haben zum Ziel, den Kunden in ihren Märkten sowohl Kostenvorteile als auch Möglichkeiten der Differenzierung gegenüber ihren Konkurrenten zu verschaffen. Im Zuge des Ausbaus der eigenen Fertigung in Tschechien, Indien und in China hat Rieter damit begonnen, bestimmte F&E-Aktivitäten ebenfalls in diesen Ländern aufzubauen. Es geht dabei vor allem um die Bereiche, die sich mit der Anpassung der Maschinen an die spezifischen Bedürfnisse dieser Märkte und Kunden sowie an die lokalen Normen, Produktionsbedingungen und Materialien befassen. In allen von Rieter bedienten Produktsegmenten laufen mittel- und langfristig angelegte Entwicklungsprojekte, die in drei bis fünf Jahren zum Tragen kommen.

Neue Produkte

Das Rieter Rotor System, das im Vorjahr eingeführte Gesamtsystem zur Herstellung von Rotorgarnen, umfasst die neue Karde C 60, die Strecken SB-D 15 und RSB-D 35 sowie die Rotorspinnmaschine R 40. Dieses System hat sich im Markt erfolgreich etabliert und hat die hohen Erwartungen der Kunden in Bezug auf Prozessverkürzung, Produktivitätssteigerung und Garnqualität erfüllt.



Im Bereich Vliesstoffmaschinen führte Rieter die neue Spunbond-Maschine Perfobond 3000 sowie das Meltblown-Verfahren im Markt ein. Mit der Perfobond 3000 wird heute die grösste Produktivität in diesem Segment erzielt.

Rieter hat im Berichtsjahr diese und weitere Innovationen an Kundensymposien in den lokalen Märkten präsentiert, wie zum Beispiel in der Türkei und zudem auch an internationalen Messen wie der Shanghaitex. Auch hier sind die Neuheiten auf grosses Interesse gestossen.

Kosten- und Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Projekte zur Kostensenkung vor allem auf den strategischen Einkauf sowie auf die Produktionsverlagerung in Länder mit niedrigen Lohnkosten, in erster Linie nach China, Indien und Tschechien. Durch enge Zusammenarbeit mit Zulieferern konnten Kosten- und Qualitätsvorteile erzielt werden.

Markterschliessung China

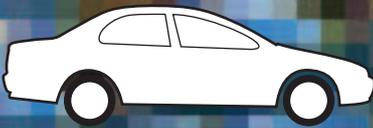
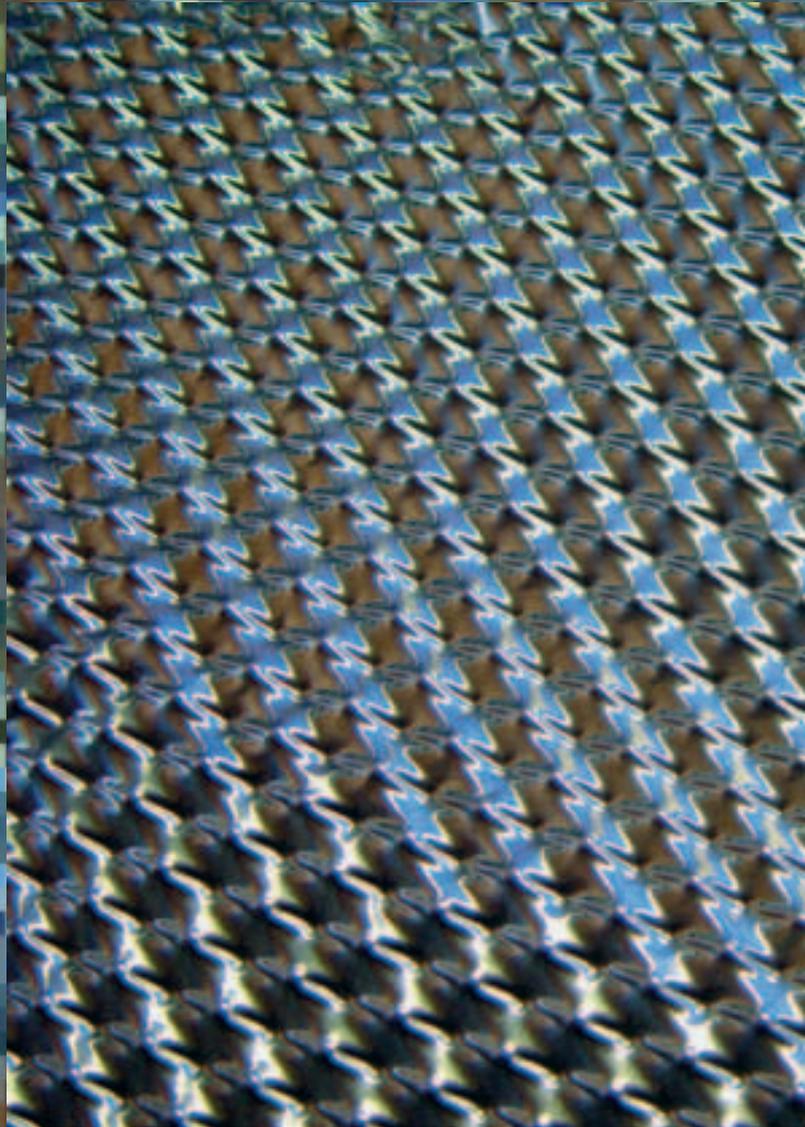
Die Verschiebung wichtiger Teile der textilen Wertschöpfungskette aus den traditionellen Industrieländern nach Asien und in die Türkei hat sich im Berichtsjahr weiter akzentuiert.

Zu Beginn des Jahres 2004 wurde in Jinan eine neue Niederlassung eröffnet. Verkaufsbüros existierten bereits in Schanghai, Peking, Urumqi und Hongkong, von wo aus die Kunden in diesem riesigen Markt betreut werden. Während anfänglich über diese Büros nur Verkauf und Service abgewickelt wurden, eröffnete Rieter im Herbst 2003 in Schanghai zusätzlich ein neues Spinnzentrum, das der Kundens Schulung dient und von diesen auch für Spinnversuche genutzt werden kann.

An einem «Tag der offenen Tür» stellte Rieter die Produktionsstätte in Changzhou, Provinz Jiangsu, einer breiteren Öffentlichkeit vor. Das Werk Changzhou beschäftigt inzwischen mehr als 250 Mitarbeitende und produziert Texturiermaschinen, Strecken sowie andere Textilmaschinen und Komponenten für den lokalen und für den Exportmarkt. Das Werk wird kontinuierlich ausgebaut.

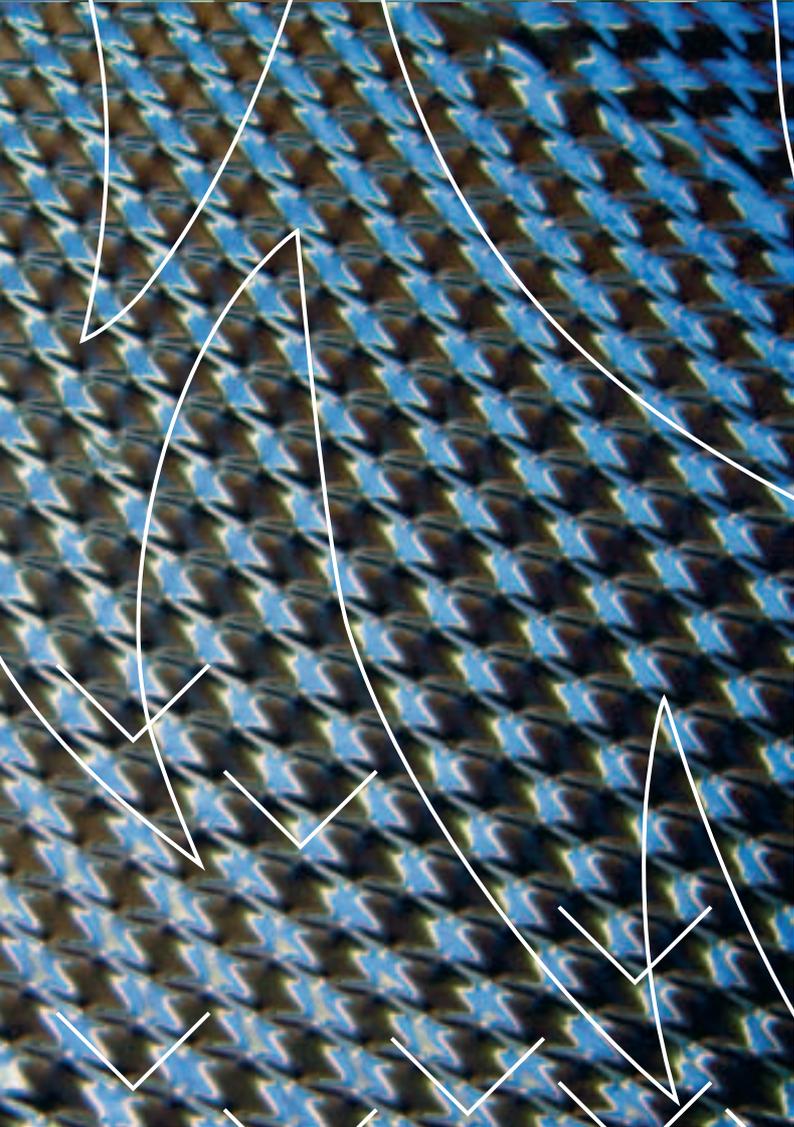
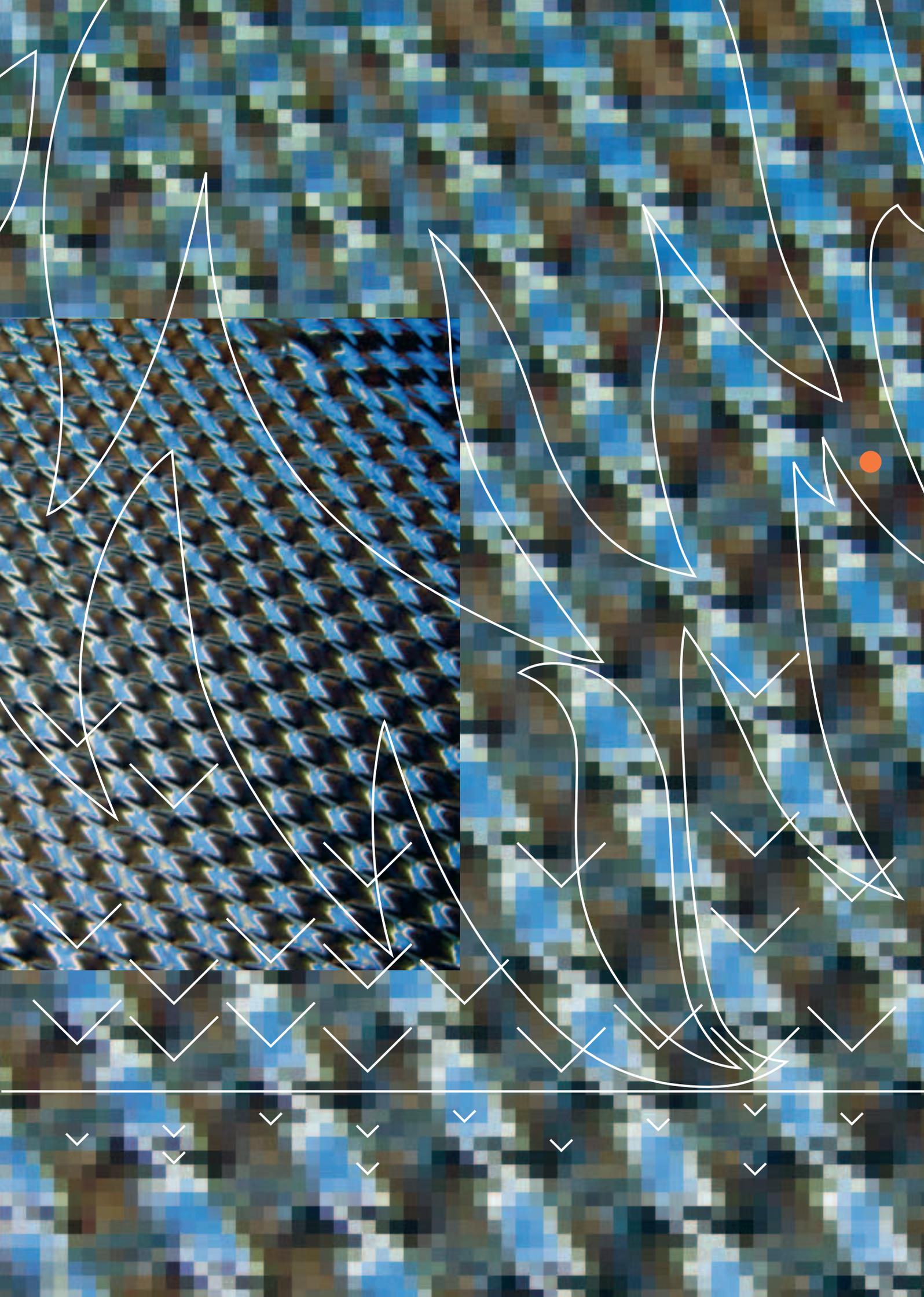
Weitere Geschäftsentwicklung

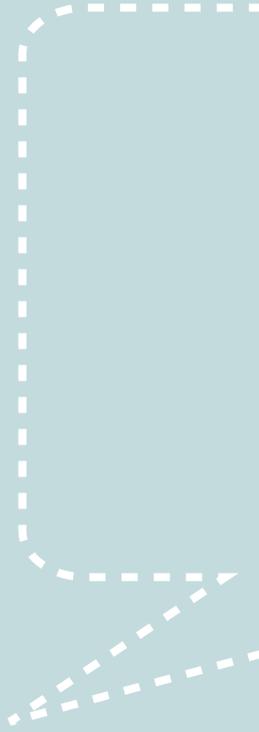
Dank flexibler Strukturen und einer breiten innovativen Produktpalette ist Textile Systems gut gerüstet, um sich ändernden Marktbedingungen und Kundenwünschen rasch anzupassen. Seit Beginn des laufenden Jahres zeigen sich erste Anzeichen einer Abschwächung des Booms im asiatischen Raum. Dennoch rechnet Rieter mit einem guten Umsatz- und Ergebnisverlauf für das Gesamtjahr.



Automotive Systems

Hitzeschilder aus Aluminium schützen die empfindlichen Fahrzeugteile in der Nähe von Auspuff, Katalysator und Motor vor zu viel Hitze. Gleichzeitig schützen sie auch die Passagiere im Fahrzeuginnenraum vor hohen Temperaturen. Rieter Automotive Systems entwickelt und produziert Komponenten und Systeme für den akustischen Komfort und den Hitzeschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen. Rieter entwickelt innovative Lösungen und Produkte im Auftrag von und in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern weltweit.





«An Rieter schätzen wir in erster Linie die Qualität der Geschäftsbeziehung. Zweitens die Reaktionszeit und drittens die Innovation: beim Citroën C3 hat uns Rieter ganz neue Technologien für die Unterboden- sowie die Stirnwandverkleidung vorgeschlagen.»

Thierry Jouanny, Projektmanager, PSA Peugeot Citroën,
Vélizy/Paris



Rieter Automotive France entwickelt und produziert für die auf der gleichen Plattform entwickelten Fahrzeuge Citroën C2, C3, C3 Pluriel und Peugeot 106 eine ganze Palette von Akustik-, Innenraum- und Hitzeschutzkomponenten.



Rieter Automotive im Dialog mit Kunden

Alle zwei Jahre treffen sich die Akustikspezialisten von Automobilherstellern und von Rieter an der «Rieter Automotive Conference» zur Präsentation und Diskussion der neuesten Entwicklungen und Projekte in diesem Fachbereich. Im direkten Gespräch kann Rieter die Bedürfnisse der Kunden am besten kennen lernen. So ist auch sichergestellt, dass Rieters innovative Lösungen für den akustischen Komfort im Fahrzeug mit den Anforderungen der Kunden Schritt halten oder sie gar übertreffen: «Delight your customers», wie das Rieter-Leitbild postuliert.





Leiter der Division:

Erwin Stoller

Bruttoumsatz:

1 875.6 (1 848.2) Mio CHF

**Betriebsergebnis
vor Zinsen und Steuern:**

84.6 (109.6) Mio CHF

4.6% (6.1%) der Unternehmensleistung

**Personalbestand
am Jahresende:**

8 629 (8 336) Personen

**Investitionen in
Sachanlagen:**

97.0 (109.8) Mio CHF

Produkte:

Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Know-how für den akustischen Komfort und für den Hitze- und Unterbodenschutz in Motorfahrzeugen basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen; Design, Styling- und Engineering-Dienstleistungen.

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Rieter Automotive Systems gehört zu den weltweit grössten Herstellern von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen. Auf Grund der Kernkompetenzen Fahrzeugakustik, Hitzemanagement sowie Design & Engineering ist Automotive Systems führender Anbieter von Akustikkomponenten und -systemen für den Innenraum, den Kofferraum, den Unterboden und den Motorraum. Die Division entwickelt innovative Lösungen und Produkte im Auftrag von und in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern der Welt. Automotive Systems verfügt weltweit über zehn Akustiklabors und über ein halbes Dutzend Kompetenzzentren für Material-, Produkt- und Modulentwicklung mit insgesamt über 300 Forschungs- und Entwicklungsspezialisten. In Europa, Nord- und Lateinamerika sowie in Südafrika ist Automotive Systems mit über 40 Produktionsstätten vertreten. Zudem bestehen Kooperationen mit Partnern für die Märkte in Japan und weiteren asiatischen Ländern. Die von Automotive Systems entwickelten Komponenten, Module und Systeme reduzieren den Lärm und schützen vor zu viel Hitze in Personenwagen und Nutzfahrzeugen. Sie verbessern den Fahrkomfort und tragen dank Reduktion von Gewicht und Luftwiderstand (Unterboden) zu einem tieferen Treibstoffverbrauch bei. Der umweltverträglichen Fertigung und der Rezyklierbarkeit kommt in der Produktentwicklung eine grosse Bedeutung zu.

Die Division Rieter Automotive Systems erzielte im Geschäftsjahr 2003 eine Umsatzzunahme von 5.7 Prozent in Lokalwährungen. Davon sind 1.7 Prozent organisches Wachstum und 4.0 Prozent konsolidierungsbedingt. Wegen der deutlichen Abschwächung des US-Dollar resultierte lediglich ein nominaler Umsatzzuwachs von 1.5 Prozent auf 1 875.6 Mio CHF (Vorjahr 1 848.2 Mio CHF). Auf Grund des starken Preisdrucks, höherer Material- und Energiepreise in den USA und wegen hoher Vorleistungen in neue Technologien ging das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern auf 84.6 Mio CHF zurück (Vorjahr 109.6 Mio CHF). Die Betriebsgewinnmarge belief sich auf 4.6 Prozent (Vorjahr 6.1 Prozent).

Stagnation in den Hauptmärkten

Die schwächere Nachfrage in der Automobilindustrie wirkte sich auch auf den Geschäftsgang der Automobilzulieferer aus. In beiden Hauptmärkten von Automotive Systems, in Westeuropa und im Nafta-Raum, wurden im Berichtsjahr weniger Fahrzeuge produziert als 2002. Auf Grund der schwachen Konjunktur in wichtigen Ländermärkten sank die Produktion in Westeuropa um 0.7 Prozent auf 16.4 Mio Fahrzeuge. Einzelne Märkte verzeichneten einen noch grösseren Nachfragerückgang, zum Beispiel Frankreich mit minus 6.3 Prozent.

Im Nafta-Raum schwächte sich die Automobilproduktion um 3.0 Prozent auf 15.9 Mio ab (Vorjahr 16.4 Mio). In Japan verringerte sich der Ausstoss um 0.9 Prozent auf 9.9 Mio Fahrzeuge. Weltweit stieg die Produktion dennoch um 1.7 Prozent an, da vor allem in China und in Osteuropa wesentlich mehr Fahrzeuge vom Band rollten. Die weltweite Produktion von Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen betrug im Berichtsjahr insgesamt 58.1 Mio Fahrzeuge (Vorjahr 57.1 Mio Fahrzeuge).

Die Prognosen der Automobilmarkt-Experten rechnen damit, dass sich das Wachstum bei der Automobilproduktion in den nächsten Jahren vor allem auf Osteuropa und Asien konzentrieren dürfte. Heute sind bereits rund 6 Prozent der weltweit produzierten Autos «made in China». Bezogen auf die absoluten Stückzahlen werden jedoch Westeuropa und der Nafta-Raum bis auf weiteres die wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte bleiben.

Starker Verdrängungswettbewerb in Nordamerika

Die Verdrängungs- und Preiskämpfe der Hersteller und Zulieferer in der US-Autoindustrie verschärften sich im Berichtsjahr weiter. Die grossen amerikanischen Hersteller kämpften mit eigenen Überkapazitäten und mit der immer stärker werdenden Konkurrenz aus Japan und Europa, die in Nordamerika Fertigungskapazitäten aufgebaut haben. Bereits haben die japanischen Anbieter einen Viertel des amerikanischen Marktes erobert, und weltweit ist Toyota mit 6.5 Mio verkauften Fahrzeugen die Nummer drei hinter GM und Ford. Wie in den Vorjahren versuchten die US-Hersteller, ihren Umsatz durch hohe Rabatte zu steigern, während die Japaner auf ihren gut nachgefragten Produkten lediglich



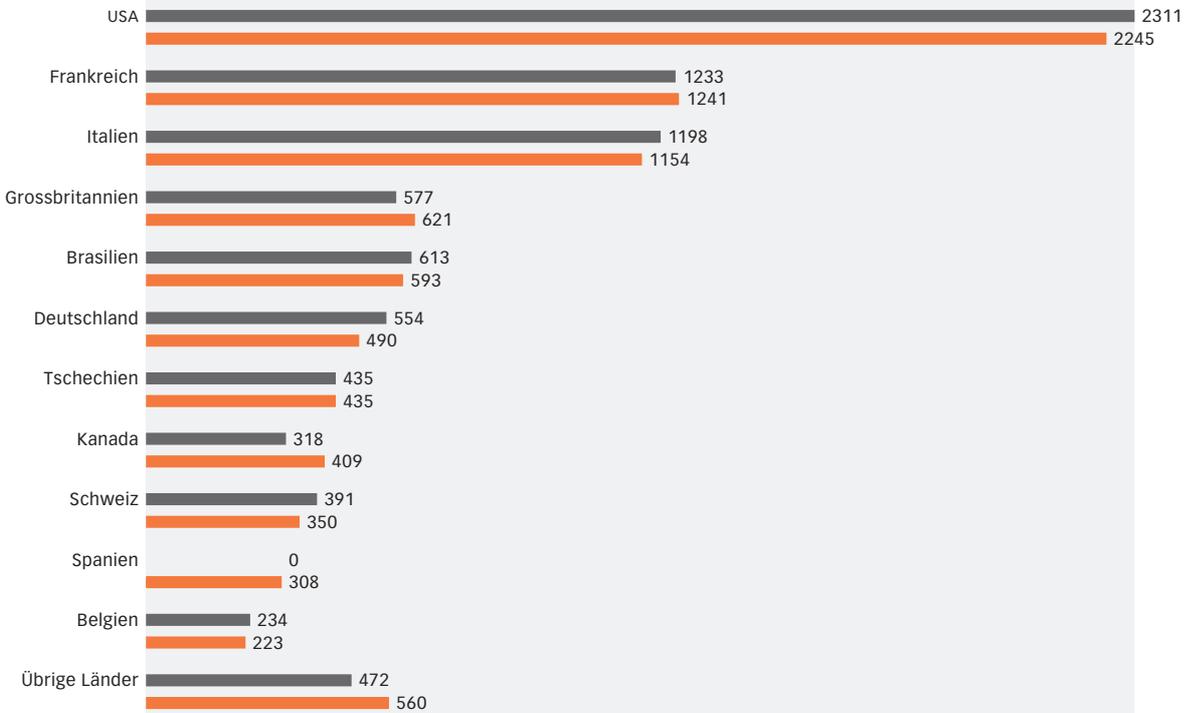
Umsatzentwicklung

in Mio CHF



Personalbestand am Jahresende

— 2002 Total 8336
— 2003 Total 8629



kleine Preisnachlässe gewähren mussten. Zudem zeichnet sich ab, dass die japanischen Hersteller verstärkt in den lukrativen Markt der leichten Nutzfahrzeuge eindringen werden; so zeigten die Japaner an der Detroit Motor Show 2004 diverse neue Pick-up-Trucks und schwere Geländewagen, mit denen sie ab 2005 den us-Markt erobern wollen. In den USA wurden wiederum mehr leichte Nutzfahrzeuge (Minivans, Pick-up-Trucks und Sport Utility Vehicles) abgesetzt als Personenwagen. Vor 20 Jahren hatten leichte Nutzfahrzeuge nur einen Fünftel des Gesamtabsatzes ausgemacht.

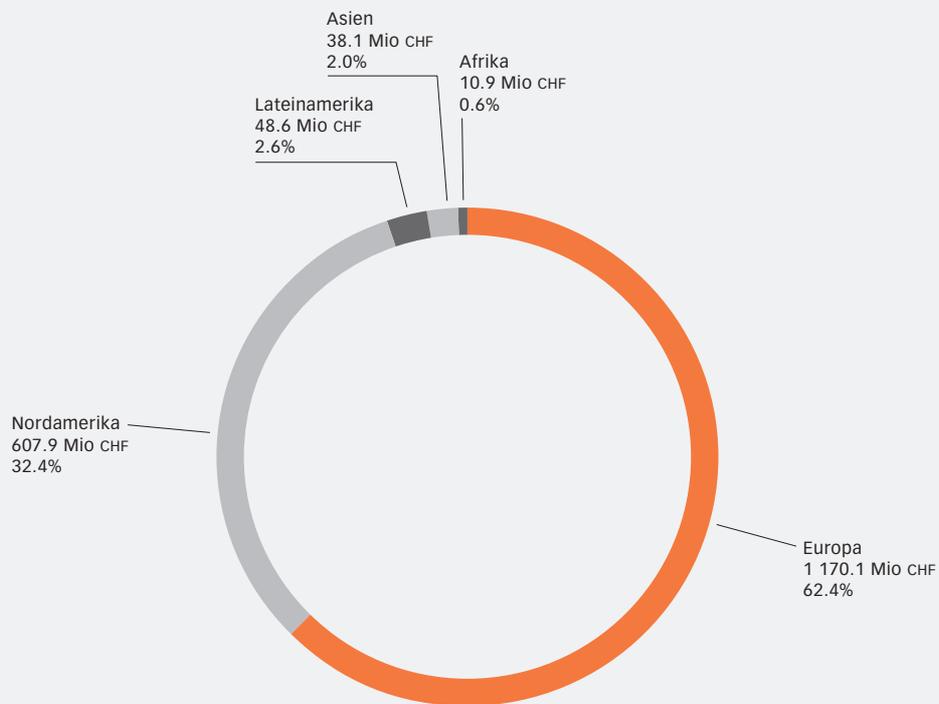
Eines guten Geschäftsgangs erfreute sich das Joint Venture UGN, das die japanischen Hersteller in den USA beliefert. Die im Vorjahr in Jackson, Tennessee, aufgebaute Produktionsstätte war Ende Jahr gut ausgelastet und entwickelte sich positiv. Auf 15 000 m² werden vor allem die Gewicht sparenden Rieter-Ultra-Light-Akustikpakete für die japanischen Automobilproduzenten in den USA hergestellt.

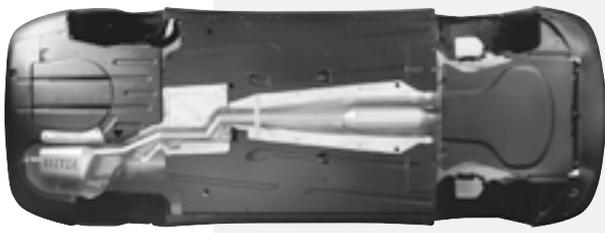


Massnahmen zur Steigerung der Ertragskraft

Rieter Automotive konnte im Berichtsjahr ihre ehrgeizigen Ziele in der Kostensenkung weder in den USA noch in Europa vollständig erreichen. Zudem wurden Fortschritte in der Produktivitätssteigerung durch die grossen Preisnachlässe, die vor allem in den USA gewährt werden mussten, wieder zunichte gemacht. In Europa wirkte sich der anspruchsvolle Anlauf diverser Modelle mit neuen Produkten und Technologien und entsprechend hohen Mehrkosten ebenfalls negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2003





Um die Ertragssituation von Automotive Systems nachhaltig zu verbessern, werden die Massnahmen zur Kostensenkung mit hoher Priorität und Intensität vorangetrieben. Im Vordergrund stehen dabei:

- Behebung der Produktivitätsrückstände in einzelnen Werken
- weitere Senkung der Einkaufskosten
- Verringerung des Materialverbrauchs
- Optimierung der Fixkostenstruktur
- Ausbau an Niedrigkosten-Standorten

Aufbau von Kapazitäten im chinesischen Markt

China ist im Berichtsjahr nach den USA, Japan und Deutschland zum weltweit viertgrössten Absatzmarkt der Automobilindustrie avanciert. Um die Chancen in diesem stark expandierenden Markt zu nutzen, gründete Rieter im südchinesischen Huadu mit Nittoku ein Joint Venture zur Belieferung der dort produzierenden japanischen Automobilhersteller. Ab Frühjahr 2004 beliefert Rieter vom neuen Werk in Huadu aus japanische Hersteller in der südchinesischen Provinz Guangzhou mit Komponenten für den akustischen Komfort. Weitere Projekte für einen schrittweisen Ausbau des Engagements in diesem riesigen Markt werden derzeit geprüft. Mit dem Joint-Venture-Partner Nihon Tokushu Toryo Co., Ltd. (Nittoku) pflegt Rieter eine seit Jahrzehnten bewährte strategische Partnerschaft, zum Beispiel im Joint Venture UGN in den USA und in einem gemeinsamen Akustiklabor in Japan. Idea Institute, die italienische Tochtergesellschaft mit breiter Erfahrung in der Entwicklung und im Styling von Fahrzeugen für Schwellenländer, hat im Berichtsjahr diverse Aufträge von chinesischen Fahrzeugherstellern erhalten.

Innovationen dank synergetischer Nutzung der Kernkompetenzen

Rieter Automotive Systems strebt nicht nur Umsatzwachstum aus geografischer Expansion an, sondern auch die Steigerung der Umsätze pro Fahrzeug. Haupttreiber für einen höheren «content per vehicle» ist dabei die Produkt- und Systeminnovation. Dank der Synergien zwischen den Kernkompetenzen Fahrzeugakustik, Hitzemanagement sowie Design und Engineering konnte Rieter Automotive Systems seine Stellung als einer der führenden Anbieter von kompletten Akustik- und Hitzeschutzsystemen weiter festigen. Die innovativen Lösungen wie Rieter Ultra Light zur Lärm- und Gewichtsreduktion werden heute in erfolgreichen Fahrzeugen in den USA, Europa und in Japan eingesetzt.

Das Rieter-Unterbodenmodul aus neuartigen Kunststoffen kombiniert Geräuschisolierung und thermischen Schutz durch integrierte Hitzeschilder. Gleichzeitig werden die Aerodynamik des Fahrzeugs verbessert und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.



Marktstudien bestätigen ein grosses Interesse der Fahrzeughersteller an diesem innovativen Modul. Als Einzelkomponenten sind diese Lösungen bei den Herstellern zum Teil bereits in Serienproduktionen übernommen worden; die Einführung von integrierten Unterboden-Gesamtmodulen ist in Vorbereitung. Ein europäisches Volumenmodell, dessen Markteinführung 2003 anlief, konnte mit einem neuen Dachhimmel aus 100 Prozent rezyklierbaren Fasern ausgestattet werden. Zudem hat Rieter im Berichtsjahr innovative lärmdämmende Systeme für den Fahrzeugmotorraum entwickelt und produziert. Sie enthalten bis zu 80 Prozent rezyklierte Materialien und sind selbst ebenfalls rezyklierbar. Eine optimale Akustik im Motorraum ist nicht nur für die Insassen angenehm, sondern es macht das Fahrzeug insgesamt leiser für die Umwelt.

Auszeichnungen für Qualität und Innovation

Als einziges Unternehmen in Nordamerika hat das in Bloomsburg, Pennsylvania, beheimatete Joint Venture Magee Rieter den seit 1992 ausgeschriebenen Qualitätspreis von General Motors als «Zulieferer des Jahres» zum elften Mal in Folge gewonnen. In Anerkennung der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Ferrari-Maserati und Rieter wurde die italienische Rieter-Tochtergesellschaft mit dem «Ferrari Technology Award» ausgezeichnet. Rieter konnte den italienischen Sport- und Rennwagenhersteller mit höchst wirkungsvollem Sound Engineering begeistern. Die Mitarbeitenden der Rieter-Automotive-Produktionsstätten im holländischen Weert und im argentinischen Córdoba wurden mit dem Toyota-Qualitätspreis ausgezeichnet.

Umsatz nach Produktgruppen

— 2002 Total 1848.2 Mio CHF
 — 2003 Total 1875.6 Mio CHF



Alle grossen Fahrzeughersteller sind Kunden von Rieter



Technologie-Symposium für die Akustikexperten der Automobilindustrie

An der «Rieter Automotive Conference» in Luzern (Schweiz) trafen sich die Akustikspezialisten der Automobilhersteller und von Rieter zur Präsentation und Diskussion der neuesten Entwicklungen und Projekte in diesem Fachbereich. Dieses alle zwei Jahre durchgeführte Symposium gilt als bedeutender Treffpunkt für die Akustiker der Automobilbranche. Der Anlass erfreute sich mit rund 200 Teilnehmenden wiederum einer grossen, hochkarätigen Beteiligung. Ein ähnliches Symposium organisierte Rieter ausserdem in den USA und gemeinsam mit Nittoku in Japan.

Rieter Saifa

Rieter hat im Berichtsjahr die Beteiligung am spanischen Automobilzulieferer Rieter Saifa auf 50 Prozent aufgestockt und dessen Kundenbetreuung und Produktpolitik in die Rieter-Organisation integriert. Mit Übernahme der unternehmerischen Führung wird Rieter Saifa vom 1. Januar 2003 an erstmals voll konsolidiert.



Weitere Geschäftsentwicklung

Rieter Automotive Systems ist als führender Lieferant von Lärm- und Hitzeschutzsystemen sowie innovativen Unterbodenverkleidungen gut positioniert, um den für 2004 prognostizierten Anstieg der Automobilproduktion in den Hauptmärkten für eigenes Wachstum zu nutzen. Rieter rechnet bei gleich bleibenden Währungsrelationen für 2004 mit einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Dank der eingeleiteten Massnahmen zur Kostensenkung sowie zur Steigerung der Produktivität kann davon ausgegangen werden, dass sich das Betriebsergebnis trotz anhaltendem Preisdruck schrittweise verbessern wird.